

**1975**

GC-1405

**6. Januar 1975**

**Joachim Stoll wurde neuer Jugendmeister**

Die Internationale Deutsche Schach-Jugendmeisterschaft in Südlohn endete mit einem hauchdünnen Erfolg des Münchenerers Joachim Stoll. Mit dem Engländer Johnston lag Stoll nach der letzten Partie mit 5,5 Punkten zwar gleichauf, gewann jedoch das Turnier durch die dann entscheidende Buchholz-Wertung.

GC-1406

**13. Januar 1975**

**Müll muss nach Hoxfeld**

*Südlohn errichtet Zwischendeponie mit Containern*

Die Müllkippen in Südlohn und Oeding sind ab sofort geschlossen. Künftig ist das Abladen von Müll und sonstigen Abfällen auf den bisherigen Müllkippen in Südlohn und Oeding nicht mehr möglich. Auf Grund gesetzlicher Vorschriften muss bei Zuwiderhandlungen mit hohen Geldbußen gerechnet werden.

Ab sofort steht aber die zentrale Mülldeponie des Kreises in Borken-Hoxfeld zur Verfügung. Wie die Gemeinde Südlohn mitteilte, wird sie in den nächsten Monaten an der Kreisstraße 2130 (von Südlohn nach Oeding) eine Zwischendeponie mit Großcontainern errichten. Diese Zwischendeponie ist gedacht für solche Haushalte, die bisher nicht an die gemeindliche Müllabfuhr angeschlossen sind, und für solche Haushalte, in denen gelegentlich mehr Müll anfällt.

GC-1407

**23. Januar 1975**

**CDU Südlohn und Oeding jetzt im Gemeindeverband**

*Helmut Emmerich zum 1. Vorsitzenden gewählt*

Die gutbesuchte gemeinsame Mitgliederversammlung der CDU Südlohn und Oeding zum Thema Neuorganisation der Partei auf Gemeindeebene wählte am Dienstag (21.1.) im Südlohner Vereinshaus Helmut Emmerich zum Vorsitzenden des neu gebildeten Gemeindeverbundes. Stellvertretender Vorsitzender wurde Alfons Harmeling, Franz Josef Liesner erster und Hans Köster zweiter Schriftführer.

GC-1408

**12. März 1975**

**Das 2. Rathaus-Konzert musikalischer Höhepunkt**

GC-1409

**18. April 1975**

**Bürgermeister Josef Hoeper wurde erster Ehrenbürger**

*Verdienste um Zusammenführung beider Gemeinden*

Als erstem Bürger der Gemeinde Südlohn-Oeding wurden Bürgermeister Hoeper auf einstimmigen Beschluss des Gemeinderates in einer Feierstunde am Mittwoch (16.4.) im festlich geschmückten Rathaussaal die Ehrenbürgerrechte verliehen. Zu diesem Festakt hatten sich neben allen Ratsherren und der Verwaltungsspitze auch Landtagsabgeordneter Schmitz und das ehemalige Kreistagsmitglied Dr. W. Schulten eingefunden.

Stellvertretender Bürgermeister Dönnebrink zeichnete in seiner Glückwunschsprache kurz die politische Arbeit dieses jüngsten Ehrenbürgers der Gemeinde: 1929-34 Gemeindevertreter von Oeding, von 1961-69 stellv. Bürgermeister und ab 1969 Bürgermeister von Oeding. Im Jahre 1969 wurde er zum Bürgermeister der neuen Gemeinde Südlohn gewählt.

Die besonderen Verdienste, die sich Hoepfer hier erwarb, nennt der Ehrenbürgerbrief: "Sie haben sich besonders für den freiwilligen Zusammenschluss der früheren Gemeinden Südlohn und Oeding eingesetzt. Als erster Bürgermeister dieser Gemeinde bemühten sie sich stets um das Zusammenwachsen beider Ortsteile zu einer Einheitsgemeinde; vor allem auch innerhalb der bestehenden Vereine und Verbände. In Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung ist es ihnen gelungen, den Wohn- und Freizeitwert der Gemeinde wesentlich zu verbessern. Neue Wohnbau- und Industriegebiete, das Rathaus und die Schulen, Sportstätten, Grün- und Parkanlagen und sonstige gemeindliche Einrichtungen geben Zeugnis hiervon."

GC-1410

22. April 1975

### **Südlohner nutzten den Tag der offenen Tür**

In knapp einjähriger Bauzeit entstand im Gelände des Südlohner Krankenhauses der Komplex der Altenwohnungen. Diese Wohnungen sind mittlerweile bis auf zwei Wohnungen komplett bewohnt.

Die Planung und Leitung der erstellten Wohnungen lag in den Händen von Architekt Dieter Vierhaus.

GC-1411

8. Mai 1975

### **Spielmanszug jubiliert zum "25." mit Trommeln und Pfeifen**

*1950 von 13 Südlohnern gegründet / Jetzt 43 Spielleute*

Mit einer abwechslungsreichen Festfolge gestaltet der Südlohner Spielmannszug an diesem Wochenende die Feier seines 25jährigen Bestehens. Dabei blicken die heute 43 Spielleute mit Stolz auf die Entwicklung des letzten Vierteljahrhunderts zurück in dem der mit 13 Mitgliedern gegründete Zug dank intensiver Probenarbeit ein spielerisches Niveau erreicht hat, das ihn an die Spitze seiner Klasse im weiten Umkreis führte.

Nach verschiedenen öffentlichen Auftritten nahm der Spielmannszug erstmals 1953 in Laer an einem Wettstreit teil. Noch im gleichen Jahr organisierte der Südlohner Zug den Grenzlandpokal, richtete diesen Wettstreit erstmals in Südlohn aus und trug damit wesentlich zur Belebung des Spielmannszugswesens im Raume bei. Seit damals hat der Südlohner Musikzug diesen Pokal bereits dreimal gewonnen.

Besonders zur Entwicklung des Südlohner Spielmannszuges beigetragen hat Rektor i. R. Fallbrügge, der seit 20 Jahren das Amt des Präsidenten mit Geschick und Energie verwaltet.

GC-1412

16. Mai 1975

### **Südlohn wählte Bürgermeister**

Neuer Bürgermeister von Südlohn und damit Nachfolger von Josef Hoepfer wurde gestern abend durch einstimmige Wahl der 16 CDU-, 9 UWG- und 2 SPD-Ratsherren bei einer Enthaltung Landwirt Josef Schulze Wehninck-Oenning (41) aus Südlohn. Wehninck-Oenning gehört dem Rat seit 1959 an. Sein Stellvertreter wurde Karl Schulten aus Oeding (CDU).

GC-1413

2. Juli 1975

### **Verdienstmedaille für Bernhard Dircksen aus Oeding**

*Über 50 Jahre in der Fa. Gebr. Schulten*

Im Rahmen einer Feierstunde verlieh am Montag (30.6.) im Auftrag des Bundespräsidenten Landrat Skorzak die Bundesverdienstmedaille an Prokurist i. R. Bernhard Dircksen.

GC-1799

19. Juli 1975

### **Schwester Radigundis auf Heimatbesuch in Oeding**

*Goldenes Ordensjubiläum der Wahl-Amerikanerin*

Schwester Radigundis geb. Josefina Doods, feiert am Sonntag in ihrer Oedinger Heimatgemeinde das goldene Ordensjubiläum. zusammen mit Schwester Alpha Geis aus Südlohn wählte die gebürtige Oedinger vor mehr als 50 Jahren den Beruf der Ordensschwester. Im St.-Franziskus-Mutterhaus Münster erhielt sie ihre Ausbildung als Krankenpflegerin, bevor sie 1923 in die USA ging.

Dort war sie als Krankenschwester, Verwaltungsleiterin, Oberin und Direktorin in verschiedenen Krankenhäusern tätig. Stationen ihrer Arbeit waren Springfield, Lincoln, Bay-Wisconsin und Belleville. Seit 1974 ist Schwester Radigundis in der Zentralverwaltung des Personals im Mutterhaus in Springfield tätig.

RN

GC-2545

26. Juli 1975

### **Schwester Alpha feierte Jubiläum**

Schwester Alpha geb. Geis raf vor kurzem wieder in Südlohn ein, um seit längerem wieder einmal eine Urlaub in ihrer Heimatgemeinde zu verbringen.

Vor mehr als 50 Jahren trat die nunmehr 73jährige Schwester in den Franziskanerorden ein. Sofort ging sie dann in die USA um dort kranken, alten und gebrechlichen Menschen zu helfen. Von 1926 bis 1954 war sie als Krankenschwester tätig, ehe sie 1954 zum Direktor der Krankenpflege ernannt wurde. Seit 1970 ist sie nun Director fo the Employee Health Department, welches 1620 Angestellte hat. Bereits seit 1928 besitzt sie die amerikansiche Staatsangehörigkeit. Den Südlohnern ist sie noch in guter Erinnerung, da sie nach dem Kriege zahlreiche CARE-Pakete nach Südlohn schickte.

In ihrem Heimaturlaub feierte sie ihr goldenes Ordensjubiläum unter reger Anteilnahme der Südlohner Bevölkerung. Unter den Gästen waren auch mehrere Schwestern aus dem Franziskaner-Mutterhaus St. Mauritz in Münster.

Martin Wilmers

RN

GC-1414

11. August 1975

### **Evangelische Kirchengemeinde feiert heute 150. Kirchweih**

Die Evangelische Kirchengemeinde Oeding, die etwa 1100 Gemeindemitglieder hat, feiert heute den 150jährigen Kirchweihstag ihrer unter Denkmalschutz stehenden Kirche. Die Gemeinde besteht seit dem 2. Weihnachtsfeiertag 1823. Damals zählten auch Vredener, Ammeloer, Zwillbrocker und kurze Zeit später Stadtlohner evangelische Bürger zu dieser Gemeinde. Auch Teile aus dem Kirchspiel Gemen und Borken gehörten zur Oedinger evangelischen Kirchengemeinde.

Gründer und Förderer dieser kleinen Gemeinde waren der damals in Gemen amtierende Pfarrer Gottlieb Friedrich Überweg aus Wesel, dem bald sein Bruder Johann Jacob folgte. Viel beigetragen hat auch der Erbherr aus Oeding, Johann Carl Freiherr von Mulert, Postkontrolleur und späterer Direktor der Post zu Nymwegen.

Anlass zur Gründung war eine Krankenkommunion zu der Pfarrer Ueberweg aus Gemen gebeten wurde und bei der eine Anzahl evangelischer Einwohner versammelt waren. Herr und Frau von Mulert stellten einen Raum auf der Burg Oeding für weitere Gottesdienste zur Verfügung.

König Friedrich Wilhelm II. wurde als Landesherr und Oberhaupt der evangelischen Kirche in Preußen um Genehmigung der Gründung gebeten, die er unter Bewilligung einer Gehaltszulage für den Pfarrer in Gemen erteilte.

Baron von Mulert kollektierte bei seinen Freunden und Verwandten in Holland damit alle notwendigen Einrichtungen auch Orgelpositiv und Glocken angeschafft werden konnten. Er stiftete auch das Grundstück für den eigenen Friedhof der Gemeinde. Der Friedhof wurde inzwischen geschlossen.

Der Kirchen-Neubau geschah unter Mitwirkung aller Bürger, besonders der Bauern, die Hand- und Spanndienste leisteten. Auch die katholischen Christen und deren Pfarrer, sowie die Einwohner aus Kotten-Winterswijk nahmen an der Einweihung teil. Ein erhaltenes kostbares Geschenk machte der Prediger Fink der Mennonitengemeinde Winterswijk mit einer Altarbibel aus dem Jahre 1721 (Ledereinband).

GC-1415

**30. August 1975**

### **Erweiterungsbau der Hauptschule**

Der Erweiterungsbau der Roncalli-Hauptschule Südlohn ist bis auf einige Inneneinrichtungen fristgemäß zum Schuljahresbeginn fertiggestellt. Die Hauptschule hat damit weitere drei Klassen sowie einen Nebenraum und einen Raum für das geplante Sprachlabor zur Verfügung. Ferner erhält die Schülermitverwaltung ein eigenes Zimmer. Die Schule ist damit in ihrer vollen Dreizügigkeit fertiggestellt, die in ihrer Größe und modernen Einrichtung voll den Ansprüchen von Schülern, Lehrern und Eltern entsprechen.

GC-1416

**21. Oktober 1975**

### **Erweiterung des Haushalts- und Eisenwaren-Fachgeschäfts Wilhelm Bürger & Sohn**

An exponierter Lage im Ortskern Südlohns wird heute im neu errichteten Wohn- und Geschäftshaus der Firma Wilhelm Bürger und Sohn das Fachgeschäft für Eisen- und Haushaltswaren und Geschenke neu eröffnet. Im November 1974 war an dieser Stelle das Haus Bürger, eines der ältesten Gebäude im Ortskern, abgebrochen worden. Ein Balken des Hauses trug eingetritztes Datum 28.5.1661. Das alte Gebäude war 1930 von der Familie Bürger erworben worden und hierin ein Geschäft und Schmiede untergebracht. Durch die Zulegung des ehemaligen Anwesens Funke im Jahre 1958 wurde flächenmäßig der Grundstock für die jetzt durchgeführte großzügige Eckbebauung der Kreuzung Kirch-/Bahnhofstraße geschaffen. In dem vom Südlohner Architekten Dieter Vierhaus geplanten Gebäude stehen 180 qm modern und übersichtlich gestaltete Verkaufsfläche im Erdgeschoss mit einer Schaufensterlänge von 22 Metern und ein zusätzliches Warenlager im Kellergeschoss für den sofortigen Warennachschub zur Verfügung.

GC-1417

**6. November 1975**

### **Neues Wasserwerk ist in Betrieb**

*Wasserverband treibt den Ausbau der Ortsnetze voran*

Die Wasserlieferung des Wasserbeschaffungsverbandes Stadtlohn-Vreden-Südlohn aus dem neuen Wasserwerk in Hundewick nach Südlohn begann gestern gegen 8.40 Uhr. Der Vorsitzende der Verbandsversammlung, Bernhard Wessler aus Vreden, setzte die Pumpen in Betrieb, die das Wasser nach Südlohn befördern. Bei dieser Gelegenheit gab er der Freude Ausdruck, daß nach gut zweijähriger Bauzeit nunmehr das erste Wasser aus dem neuen Werk geliefert werden kann. Er bedankte sich bei den ausführenden Firmen für die bisher geleisteten Arbeiten sowie bei Verbandsvorsteher Sundermann und Werksdirektor Kiehne für die von der Stadtverwaltung und den Stadtwerken erbrachten Leistungen bei der Planung, Finanzierung und Baudurchführung der begonnenen und bereits fertiggestellten Projekte. Der Anschluß an die zentrale Wasserversorgung erfolgt zur Zeit noch freiwillig. Nach der auf der Verbandsversammlung am 28. Oktober 1975 verabschiedeten Satzung über den Anschluß an die öffentliche Wasserversorgungsanlage ist vorgesehen, daß zum 1. Januar 1976 der

Anschluß und Benutzungszwang für alle in Südlohn und Vreden gelegenen Grundstücke erfolgt.

GC-1418

8. November 1975

**Adam Ruhl verstorben**

In der Stadt Fulda verstarb der Lehrer a. D. Adam Ruhl. Von 1932 bis 1963 war er als Lehrer an der Volksschule Oeding tätig.

GC-1419

25. November 1975

**Franz Osterholt verstorben**

Im Alter von 76 Jahren verstarb der Kaufmann Franz Osterholt. Der Heimatverein Südlohn verliert in ihn den Begründer und eifrigen Förderer. Jahrelang hat Franz Osterholt die Geschichte Südlohns erforscht und die heimatlichen Geschehnisse in zahlreichen Akten gesammelt.

Martin Wilmers

RN

GC-2546

29. November 1975

**Schützen bezogen neuen Schießstand**

Seit zwei Wochen benutzt der Schießverein seinen neuen Schießstand, der sich unter der Altentagesstätte des Vereinshauses befindet.

Martin Wilmers

RN

GC-2547

2. Dezember 1975

**Ferdinand Röttger wird heute 90 Jahre**

Seinen 90. Geburtstag feiert heute Ferdinand Röttger, Kirchstraße 25. Der Jubilar, der noch täglich seinen ausgedehnten Spaziergang macht, war viele Jahre lang Geschäftsführer der Bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft. In Südlohn eröffnete er auch eine Gastwirtschaft mit Kegelbahn, die jetzt in den Händen seines Sohnes ist. Im Vereinsleben der Gemeinde ist er sehr aktiv gewesen. Viele Jahre lang war er Präsident des Bürgerschützenvereins, dessen Ehrenpräsident er jetzt ist. Außerdem ist er noch Ehrenmitglied des Südlohner Spielmannszuges.

Martin Wilmers

RN

GC-2548

8. Dezember 1975

**Nikolaus kam noch einmal mit dem Zug**

Nikolaus, der seit eh und je mit dem Grenzlandexpress nach Südlohn kam, brauchte zumindest im Jahre der Stilllegung der Nordbahnstrecke noch nicht von der Schiene auf die Straße umzusteigen. Vermutlich zum letztenmal fuhr er am Freitag gegen 17 Uhr mit dem Personenzug in den Südlohner Bahnhof ein. Dort wurde er von vielen Kindern und Erwachsenen erwartet. Die Begrüßung des hl. Mannes auf dem Bahnsteig nahmen der Bürgermeister Schulze Wehninck-Oenning, Pastor Winkelhaus und Pastor Zumhasch vor. Dann formierte sich der Nikolausumzug zum Dorf. Der Umzug fand seine Abschluß in der Rede de Nikolaus im Vereinshaus. Darin erwähnte er besonders lobenswert die KAB, die es dieses Jahr ermöglichte, daß der Nikolaus noch mit dem Zug kommen konnte. Danach

verteilte er mit den ca. 30 Helfern die 1500 Tüten an die schon mit Sehnsucht wartenden Kinder.

Martin Wilmers

RN

GC-2549

13. Dezember 1975

**Josefsplastik in Südlohn verfiel der Zerstörung**

*Bei Nichtverwendung besser in Privatpflege geben*

Vor 25 Jahren weihte Pfarrer Bleister im Spätherbst des Jahres 1950 diese Josefsfigur, geschaffen von dem Südlohner Joseph Thomes. Dieser Plastik waren nur 10 Jahre vergönnt, einen Ehrenplatz in der Südlohner Kirche zu besitzen. Als die Südlohner Kirche 1960 restauriert wurde, mußte sie den Barockfiguren weichen, ebenso wie die drei neugotischen Altäre, Steinplastiken und Bilder, die größtenteils zerschlagen wurden. Die Josefsfigur geriet in einen Abstellraum, wo sie der Feuchtigkeit und dem Salpeterfraß verfiel.

Es erhebt sich bei unbefangenen und nüchtern urteilenden Leuten die Frage, ob man solches Kunstgut nicht in die Hände privater Liebhaber geben sollte, die solche Kunstgegenstände besser pflegen würden.

Martin Wilmers

RN

**1976**

GC-2550

**19. Januar 1976**

**25 Jahre "Humor"**

Sein 25jähriges Clubjubiläum feierte am Freitag der Kegelclub "Humor". Zwei Mitbegründer sind heute noch aktive Mitglieder (Heinrich Telöken und Willi Frechen). Im Jubiläumsjahr besteht der Kegelclub noch aus sechs weiteren aktiven Mitgliedern. Vom Kegelwirt G. Köster bekam der Club einen großen Pokal und von den Frauen, die auch einen eigenständigen Kegelclub haben, nämlich die "Muttis mit Humor", wurde ihnen ein großer Zinnteller mit Gravierung verehrt.

Martin Wilmers

RN

GC-1420

**24. Januar 1976**

**Reiterverein gegründet**

*Südlohn, Oeding und Umgebung / Wigger Vorsitzender*

Gegründet wurde am Donnerstagabend (22.1.) in einer Versammlung in der Gaststätte Tegeler ein neuer Reiterverein für Südlohn, Oeding und Umgebung.

GC-2551

**9. Februar 1976**

**Junggesellen und Bürger in einem Schützenverein**

*Fusion einstimmig beschlossen / Mehr Beitrag*

Das 500. Mitglied H. Hochstein konnte der Präsident des Allgemeinen Bürgerschützenvereins, H. Demming, zur Generalversammlung am letzten Freitag begrüßen. Der Zusammenschluß von Allgemeinem Bürgerschützenverein und vom Junggesellenverein war bei dieser Versammlung das interessanteste Thema.

Beide Schützenvereine waren durch längere Verhandlungen schon übereingekommen, daß man das nächste Fest zusammen feiern solle. Die Generalversammlung der Junggesellen hatte schon ihren Segen dazu gegeben, so mußte nur noch die Vollversammlung der Bürgerschützen zustimmen. Einstimmig genehmigte man den Zusammenschluß und die daran geknüpften Bedingungen der Junggesellen: Der Name "Junggesellen" solle in den Namen des Gesamtvereins eingeflochten werden. Fünf Vorstandsmitglieder der Junggesellen werden ab sofort auch Vorstandsmitglieder der Bürgerschützen.(...)

Martin Wilmers

RN

GC-1421

**10. Februar 1976**

**Südlohn lädt Bürger zu Mitarbeit an Gemeinde ein**

*Verwaltungsbericht über 5 Jahre Gemeindeleben*

“Informieren, zur Mitarbeit anregen, zum Verständnis der vielfältigen kommunalen Probleme beitragen und darüber vom Leben in unserer Gemeinde widerspiegeln”, das ist die Absicht, die die Gemeinde Südlohn mit der Vorlage eines Verwaltungsberichts verfolgt.

Gemeindedirektor Frechen nennt diese Ziele in dem Vorwort zu einem 115 Seiten starken Buch.

Das Ende der Wahlperiode 1975 nach der Neuordnung im Jahre 1969 war Anlass für die Gemeinde, den Rückblick auf fünf Jahre Kommunalpolitik und Verwaltungsgeschehen zu geben. Er wertet dabei den Erfolg durch den Südlohn nach dem Landesentwicklungsplan I als Ort mit zentralörtlicher Bedeutung ausgewiesen wurde.

In der Skala der Verwaltungsaufgaben rangierte der Aufbau einer eigenen Verwaltung in der neuen Gemeinde sehr weit vorn. Der Bau des modernen Rathauses im Ortskern von Oeding gibt davon Zeugnis. Die neue 3zügige Hauptschule in Südlohn mit Hausmeisterwohnung und Doppelturnhalle sowie die Beschaffung von Wohn-, Gewerbe- und Industriegelände waren weitere Schwerpunkte in der Arbeit. Die Gewerbegebiete in Oeding und Südlohn brachten innerhalb kurzer Zeit eine wesentliche Bereicherung der Beschäftigungspalette.

GC-2552

**25. Februar 1976**

**Abbruch**

Abgebrochen wird zur Zeit die alte Schreinerei Röttger am Nordwall in Südlohn. Die Kolpingsfamilie ist bemüht, die Dachpfannen und den Dachstuhl zu erhalten, um mit dem Erlös aus dieser Aktion das Kolpingsozialwerk zu unterstützen. Außerdem soll damit eine aktive Vereinsarbeit gefördert werden. Mit dem Holz wird zu Ostern ein Feuer gemacht. Der endgültige Abbruch erfolgt in den nächsten Tagen durch die Abbruchfirma Lansmann-Niehaus, Burlo. Alte Gegenstände, die sich noch in der Schreinerei befanden, werden für eine Handwerksausstellung aufbewahrt, die die Kolpingsfamilie für 1978 (Jahr des 50jährigen Bestehens) plant.

Martin Wilmers

RN

GC-2553

**28. Februar 1976**

**Nordhook jetzt versilbert**

*"25jährige" einstimmig für Wurstaufholen am Montag*

Beim traditionellen Fastnacht-Oneern nahmen die versammelten Hooksnachbarn davon Kenntnis, daß in diesem Jahr der Hook sein 25jähriges Bestehen feiert.

Martin Wilmers

RN

GC-1422

**1. April 1976**

**Bernhard Meyer leitet Feuerwehr Südlohn**

Zum Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Südlohn wurde Hauptbrandmeister Bernhard Meyer ernannt. Er hatte schon jahrelang den Löschzug Südlohn geführt. Die Bestellung war durch die kommunale Neuordnung notwendig geworden, bei der die Freiwillige Feuerwehr aus den Löschzügen Südlohn und Oeding entstanden war. Zum stellvertretenden Leiter wurde Franz Tummel, bisher Führer des Löschzuges Oeding, ernannt.

Martin Wilmers

RN

GC-1423

**15. April 1976**

**Ortskern Oeding bleibt Mittelpunkt**

*Durch den neuen Flächennutzungsplan jetzt auch südliche Bebauung möglich*

Der Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Südlohn- Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes in Südlohn am Weseker Weg sowie Erweiterung des Wohnsiedlungsbereiches in Oeding, südlich der Schlinge bis zu der Trasse einer möglichen südlichen Umgehungsstraße um den Ortsteil Oeding (Wohngebiete Burloer Straße Straße-Ost und Burloer Straße-West) hat der Regierungspräsident aus landesplanerischer Sicht zugestimmt.(...)

Martin Wilmers

RN

GC-2554

4. Mai 1976

**Lehrerin Dittmer 25 Jahre im Dienst**

Frl. Margarethe Dittmer, Vitusing 2, konnte am 1. Mai auf eine 25jährige Tätigkeit an der St.-Vitus-Schule in Südlohn zurückblicken. Sie ist seit 1941 Lehrerin und seit dem 1. Mai 1951 in Südlohn tätig. Während ihres 25jährigen Wirkens in Südlohn hat sie sich uneigennützig zum Wohle der Kinder und damit für die gesamte Gemeinde eingesetzt..

Martin Wilmers

RN

GC-1424

18. Mai 1976

**Hallenbadplan auf Eis**

*Finanzen für Kauf von Industriegelände*

Zur Zeit nicht erhältliche Zuschussmittel belassen die Konzeption des Hallenbades einstweilen in der Schublade der Planer. Auf der Mitgliederversammlung des CDU-Gemeindeverbandes wurde deutlich, dass die seinerzeit angesparten Mittel für den Hallenbadbau größtenteils für vorrangige Maßnahmen – wie Ausweisung und Kauf von Industriegelände, Erschließung von Neubaugelände – verwendet wurden.

GC-1425

19. Mai 1976

**Wasserwerk ist fertig**

Der Wasserbeschaffungsverband Stadtlohn-Vreden-Südlohn konnte das Wasserwerk in Hundewick mit dem Speicherbehälter, die Hauptrohrleitungen nach Vreden und Südlohn und Teile der Ortsnetze in Vreden, Südlohn und Oeding inzwischen fertig stellen. Mit dem Bau war 1973 begonnen worden.

GC-1426

21. Mai 1976

**Wasserwerk wird eingeweiht**

*Von 16 Mio. DM bisher 10 Mio. verbaut / Bis Ende 1978 fertig*

Das neue Wasserwerk, das seit Jahresbeginn bereits Teile von Stadtlohn, Vreden und Südlohn/Oeding mit Trinkwasser versorgt, wird heute um 17 Uhr in einer Feierstunde offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Im Dezember 1972 haben die Städte Stadtlohn, Vreden und die Gemeinde Südlohn nach einstimmigen Beschlüssen ihrer Räte den Wasserbeschaffungsverband Stadtlohn - Vreden-Südlohn als Zweckverband gegründet und ihm die Aufgabe übertragen, die Mitgliedsgemeinden und ihre Bürger mit Trinkwasser und Brauchwasser zu versorgen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben waren der Neubau eines Wasserwerkes in Stadtlohn-Hundewick, der Bau von Hauptzuleitungen nach Vreden und Südlohn/Oeding und der Ausbau der Ortsnetze in Vreden und Südlohn/Oeding erforderlich. Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen werden auf 16750000 DM geschätzt, von denen inzwischen fast 10000000 DM verbaut bzw. in Auftrag gegeben sind. Mit den Bauvorhaben wurde im Jahre 1973 begonnen.

Inzwischen sind das Wasserwerk in Stadtlohn-Hundewick mit den Brunnenanlagen und dem Speicherbehälter sowie die Hauptzuleitungen nach Vreden und Südlohn/Oeding vollständig fertiggestellt. Der Ortsnetzausbau ist in den Ortslagen von Südlohn/Oeding fast gänzlich erfolgt, in der Stadt Vreden zu einem Teil. Z. Z. laufen in Vreden weitere Baumaßnahmen zur Fertigstellung der Ortsnetze. Der Wasserbeschaffungsverband ist bemüht, bis zum Jahresende 1978 das Gesamtbauvorhaben abzuschließen.

GC-2555

26. Mai 1976

### **Viel Lob für den Südlohner Wanderweg**

Viel Mühe haben sich in den letzten Monaten die Mitglieder der Kolpingsfamilie Südlohn mit der Gestaltung des Wanderweges in "Hagemanns Busch" gemacht. Auf einer langen Wanderstrecke, die durch Laubwald und durch eine Fichtenschonung führt, sind auch zahlreiche Ruhebänke vorhanden, die den Wanderer zum Verweilen und zum Betrachten der schönen Natur in diesem Naturschutzgebiet einladen. Bei ausgezeichnetem Wetter wurde diese Strecke im Beisein von Bürgermeister Schulze Wehninck-Oenning der Öffentlichkeit übergeben. Damit ist ein erster Schritt zum "Naherholungsgebiet Venn" getan, und so waren daenn auch viele Worte des Lobes der Südlohner Bevölkerung zu hören, die diesen schönen Pfad zum erstenmal abschritten.

Martin Wilmers

RN

GC-1427

29. Mai 1976

### **Vogelzucht ist Vereinsziel**

Ein Vogelzucht- und Liebhaberverein wurde jetzt in Südlohn gegründet. Ziel der vorerst 14 Mitglieder, davon 5 Jugendlichen, ist es, weitere Interessenten für die Vogelzucht zu gewinnen, den Vogelschutz zu verstärken und in erster Linien die Züchtung von Kanarienvögeln, Sittichen und auch exotischen Vögeln zu betreiben.

GC-1428

15. Juni 1976

### **Bosmänner aus Rotterdam in Urahns Heimat Südlohn zu Gast**

*Aus Busman wurde Bosman / Professor entdeckte Ursprung*

"Verwandtenbesuch" aus Rotterdam bekam Südlohn am Wochenende. Die Familie Bosman war zu ihrer fünften Familientagung mit ca. 30 Personen angereist, um die Heimat ihrer Vorfahren kennenzulernen, Dr. H.W.J. Bosman, Professor der Finanzwissenschaften an der Universität Tilburg, leitete diese Gruppe, die im Südlohner Rathaus von Gemeindedirektor Frechen und seinem Stellvertreter Lohmann empfangen wurde.(...)

GC-1429

28. August 1976

### **25 Jahre KLJB Oeding**

*Großes Festprogramm / "Der Laden läuft"*

Ihr 25jähriges Bestehen feiert die KLJB an diesem Wochenende. 1951 mit 7 Mitgliedern begonnen, gilt sie heute mit 93 Mitgliedern als stärkste Jugendgruppe in Oeding. Nach den etwas schwächeren Jahren 1973 und 1974 begann die Landjugend wieder mit einem "neuen Start" und zählt heute zu einer der aktivsten Jugendgruppen in Oeding.

GC-2557

25. September 1976

### **Tran hielt die Schläuche fit**

*Freiwillige Feuerwehr Südlohn feiert 70jähriges Bestehen*

Die Feuerwehr Südlohn - ausgestattet mit einem hochmodernen Gerätepark - feiert an diesem Wochenende ihr 70jähriges Bestehen. Höhepunkt bildet dabei heute um 20 Uhr im Vereinslokal Bennemann der Festkommers mit anschließendem Jubiläumsball. 1906 aus der damaligen Pflichtfeuerwehr hervorgegangen, hatte die Freiwillige Feuerwehr Südlohn den Ortsvorsteher Engelbert Arntzen als ersten Brandmeister. Verglichen mit der

heutigen modern eingerichteten Wehr standen dem damaligen Wehrführer und seinen Männern nur wenige Geräte zur Verfügung. So mußte das Schlauchmaterial - vorwiegend aus Leder bestehend - jährlich mehrmals mit Tran behandelt werden. Bei einer Übung oder gar einem Brand alarmierten die Bürger Gerhard van Almsick, August Hoff und Gerhard Testrot die Wehrmänner mit Signalhörnern. Das Feuerwehrgerätehaus der damaligen Zeit stand im Katerhook. Pferdebesitzer fuhren den Anbringer (Feuerwehrspritze) dann schnellstens zur Brandstelle.

Auf Wehrführer Arntzen folgten für kurze Zeit Herman Cohausz, bis 1934 Schreinermeister Josef Bestert und bis 1943 Eugen Cohausz, in dessen Amtszeit die erste Motorspritze angeschafft wurde.

Brandmeister Johann Tubes, ab 1943 Wehrführer, verstand es unter Mithilfe des damaligen Amtsdirektors Schilling und des dann früh verstorbenen Bernhard Südfels, die Wehr nach dem Kriege neu aufzubauen.

Tubes' Nachfolger wurden im Jahre 1949 Aloys Nagel und 1958 der jetzige Hauptbrandmeister Bernhard Meyer.

Martin Wilmers

RN

GC-2558

9. Oktober 1976

### **Zum Jubiläum tuckern PS**

*Landmaschinen-Betrieb Wilhelm Kemper 25 Jahre alt*

Ihr 25jähriges Bestehen feiert heute die Firma Wilhelm Kemper, Landmaschinen, Ramsdorfer Straße 3. Der jetzige Inhaber Wilhelm Kemper übernahm die Firma am 1.1.1951 von seinem Vater. Mit einem Landmaschinenbetrieb (Reparaturwerkstatt) fing 1951 alles an. Der Ruf und die gute Qualität der geleisteten Arbeit zahlte sich dann Ende 1956/Anfang 1957 aus, als Kemper die Generalvertretung für den hiesigen Bezirk der kanadischen Traktorenfabrik Massey-Ferguson erhielt. Seither konzentriert sich der Betrieb auf Fertigungsartikel und auf den Verkauf von Mähdreschern und Schleppern. 1972 erweiterte man das Programm, indem man Produkte der italienischen Firma SAME mitaufnahm.

Am heutigen Jubiläumstag findet dann eine große Maschinenschau statt. Es werden auf dem großen Ausstellungsgelände Großmaschinen der eben aufgeführten Fabrikate gezeigt. Auf dem Vorplatz sind technische Vorführungen von Schleppern zu sehen. Ein Non-Stop-Film zeigt interessierten Landwirten das Neueste aus dieser Branche. In der 1000 qm großen Halle soll dann der gemütliche Teil des Jubiläums stattfinden.

Martin Wilmers

RN

GC-2559

22. Oktober 1976

### **50 Jahre Robers: "Klumpen" laufen längst nicht mehr**

In diesen Tagen feiert die Firma Gebrüder Robers Holzbearbeitung ihr 50jähriges Bestehen. Als gelernte Holzschuhmacher gründeten Bernhard (Jahrgang 1891) und Josef (Jahrgang 1901) Robers im Jahre 1926 das Unternehmen als mechanische Holzschuhfabrik. Nach dem Kriege wurde zusätzlich Holzhandel betrieben und 1958 wurde ein Sägewerk errichtet.

Wegen der geringen Nachfrage nach "Klumpen" (Holzschuhen) stellte man die Holzschuhfabrikation ein. Es entstand ein Holzbearbeitungsbetrieb. Unter der Leitung von Gerhard Robers, Sohn von Josef Robers wurde 1958 mit der Herstellung von Verpackungsmaterial, Paletten und Maststalleinrichtungen begonnen. Die beiden Gründer sind trotz ihres Alters noch mit tätig und nehmen regen Anteil am erfolgreichen Werdegang des Unternehmens, das jetzt 20 Personen beschäftigt.

Martin Wilmers

RN

GC-2556

27. November 1976

**Günther Oing leitet Verkehrsverein**

*Gründungsversammlung wählte den ersten Vorstand*

Seit Dienstag hat Südlohn einen Verkehrsverein. Um 20 Uhr begann die Gründungsversammlung im Hotel Lövelt, zu der zahlreiche interessierte Mitbürger und Vereinsvertreter erschienen waren. Der Vorsitzende der Freien Bürgerinitiative "Verkehrsverein Südlohn-Oeding", Dieter Vierhaus, begrüßte die zahlreich Erschienenen, unter ihnen den Vorsitzenden des Verkehrsvereins Coesfeld, Pölling, und Gemeindedirektor Frechen. Vor sechs Wochen wurden erste Vorgespräche für eine Gründungsversammlung abgehalten. Nun müsse man zur Tat schreiten, meinte Vierhaus.(...)

Martin Wilmers

RN

GC-1430

30. Dezember 1976

**Seit 50 Jahren fließt der weiße Strom**

Das 50jährige Geschäftsjubiläum beging jetzt das Milch- und Milchproduktengeschäft Doods in Südlohn. Der Großvater des derzeitigen Inhabers, Gerhard Doods, hatte 1926 das Geschäft eröffnet. Weitergeführt wurde es dann von Bernhard Doods, der es schließlich an seinen Sohn Johannes weitergab, sodass das Geschäft nun in der 3. Generation besteht.

Gleichzeitig wurden neue, größere Räume bezogen und so konnte man sich zum Fest so richtig präsentieren.

Martin Wilmers

RN

**1977**

GC-1431

**4. Januar 1977**

**Ab heute in Stadtlohn eine Rettungswache**

*Mit drei Sanitätern und Rettungswagen*

Der erste Schritt auf dem Weg zur voll funktionsfähigen Stadtlohner Rettungswache ist getan: ab heute wird die Rettungswache in der Vredener Straße 25 täglich von 7 bis 19 Uhr durchgehend mit drei hauptamtlichen Rettungssanitätern besetzt sein, denen ein hochmoderner Rettungswagen für den Transport von Notfall- und Unfallpatienten zur Verfügung steht. Die Rettungswache ist für den Raum Stadtlohn und Südlohn zuständig.  
RN

GC-1434

**5. April 1977**

**Südlohn kämpft um sein Krankenhaus**

*Rat verweist auf vielfältige Aufgaben*

Im Entwurf des Gebietsentwicklungsplanes Westmünsterland ist das Krankenhaus Südlohn nicht in den vorläufigen Krankenhausbedarfsplan aufgenommen. Dazu erklärt der Gemeinderat in seiner Stellungnahme wörtlich: "Der Rat nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, daß das Krankenhaus Südlohn nicht in den vorläufigen Krankenhausbedarfsplan aufgenommen worden ist. Dieses gut und modern ausgestattete Haus mit 95 Betten erfüllt die wichtige Funktion der Versorgung der Bevölkerung für den Raum Südlohn, Oeding, Weseke und Burlo.

Bei Aufgabe bzw. Umwandlung ist zu befürchten, daß die praktizierenden Ärzte abwandern und die ärztliche Versorgung in diesem Raum nicht mehr sichergestellt ist.

Ein weiterer Grund für die Erhaltung des Henricus-Hospitals in Südlohn ist, daß hier ein Betriebsarztzentrum (BAZ) eingerichtet ist. Träger dieser Einrichtung sind 24 Firmen aus Borken, Weseke, Velen, Ramsdorf, Gescher, Coesfeld, Stadtlohn, Vreden, Südlohn und Oeding mit insgesamt rund 5500 Arbeitnehmern.

Außerdem darf nicht unberücksichtigt bleiben, daß unmittelbar am Krankenhaus ein Gebäudetrakt mit 30 Altenwohnungen (Bewohner werden im Bedarfsfall vom Krankenhaus betreut) vorhanden ist mit angrenzendem Freizeit- und Naherholungsgebiet.(...)

RN

GC-2388

**16. Juli 1977**

**Mit 85 noch täglich hinter dem Tresen**

Südlohns älteste Gastwirtin feierte am Donnerstag Geburtstag: Anna Lüdiger geb. Terbrack, Eschlohn 25, wurde 85 Jahre alt. Trotz ihres hohen Alters steht sie noch jeden Tag hinter dem Tresen, um die Gäste des "Hundewicker Bahnhofs" zu bewirten. Den hohen Jubeltag beging sie in Rüstigkeit und geistiger Frische. 1914 hatte sie gemeinsam mit ihrem Ehemann die Gastwirtschaft übernommen. Zu dieser Zeit passierten noch viele Züge das Gasthaus.(...)  
Ihren Lebensabend verbringt Frau Lüdiger in der Familie Paul Wittmann.

RN

GC-2763

**22. August 1977**

**Pfarrer Olthof ist 25 Jahre Pfarrer**

*Vom Kaufmann zum Jesuiten*

Heute feiert Pfarrer Heinrich Olthof sein 25jähriges Priesterjubiläum. Geboren wurde Pfarrer Olthof am 23.6.1918 in dem holländischen Ort Lichtenvoorde. Von 7 Geschwistern war er der

jüngste, 6 Jahre lang besuchte er die Volksschule, 3 Jahre lang die Mittelschule. Hier lernte er auch Deutsch. Von der Mittelschule aus ging er dann für 1 ½ Jahre ins Lehrerseminar. Da dieser Ort ihm "nicht behagte", absolvierte er drei Jahre lang die höhere Handelsschule in Deventer. Nach der kaufmännischen Ausbildung fand Pfarrer Olthof Anstellung als kaufmännischer Angestellter in einer Lederfabrik in Lochem.

Während eines Exerzitienaufenthaltes bekam er Kontakt zu Jesuiten. Er merkte, dass das Leben und die Weltoffenheit der Jesuiten ihm zusagten, und er beschloß, als Spätberufener in diesen Orden einzutreten.

Am 22. August 1952 wurde er zum Priester geweiht. Seine 2. Stellung bekam er in Nimwegen als Betriebsseelsorger. Verbunden damit war der Unterricht an der Berufsschule. Acht Jahre lang - von 1960-1968 - unterrichtete er. In dieser Zeit fiel auch der Neuaufbau des Kolpinghauses in Nimwegen. Pfarrer Olthof wurde Präses der Kolpingfamilie in ganz Holland.

Als Vertreter der Kolpingfamilie kam er recht häufig nach Deutschland und knüpfte dort viele Kontakte. Es war eine bewegte Zeit, an die er sich gern erinnert. Schließlich wollte er gern Pfarrseelsorger werden. Das war jedoch mit Schwierigkeiten verbunden, denn in Holland gab es zu dieser Zeit genügend Priester. Darum bat Pfarrer Olthof darum, nach Deutschland gehen zu dürfen. Pfarrer Olthof bekam 1968 eine Kaplanstelle in Legden als Vorbereitung auf die Arbeit als Pastor. Er blieb bis 1970 in Legden. Als die Pfarrstelle in Hoetmar frei wurde, schickte man Pfarrer Olthof in diese Gemeinde.

Als im Jahre 1974 Dechant Große Kleimann Oeding verließ, konnte der Wunsch von Pfarrer Olthof erfüllt werden, eine größere Gemeinde in holländischer Grenznähe.

GC-2762

27. August 1977

### **Carl Föcking vollendet 65. Lebensjahr**

Heute vollendet Dipl. Ing. Carl Föcking das 65. Lebensjahr. Er kann diesen Festtag bei bester Gesundheit zusammen mit seiner Frau und seinen fünf Kindern begehen.

Nach Studium, Kriegsteilnahme und praktischer Ausbildung in Köln, Warendorf und Reutlingen übernahm er 1951 als geschäftsführender Gesellschafter die kaufmännische Leitung der Buntweberei Föcking & Cohausz, Südlohn. Trotz kooperativer Maßnahmen mit mehreren Kollegenfirmen zeichnete sich 1973 infolge des immer stärker werdenden Kostendruckes eine echte Existenzgefährdung der Firma ab. In dieser Situation trug der Jubilar in zähen Verhandlungen mit den Banken, interessierten Firmen und Gesellschaftern wesentlich dazu bei, dass die für die Bevölkerung seiner Heimatgemeinde lebensnotwendigen Arbeitsplätze erhalten blieben. Die Firma wurde am 1. Oktober 1973 in die Hände der Borghorster Frottierweberei übergeben.

Die Liebe zu seiner engeren und weiteren Heimat war für C. Föcking das Anlaß, jahrelang aktiv und führend seine knapp bemessene Freizeit für die Belange des Heimatvereins Südlohn zur Verfügung zu stellen. Der Jubilar wird sicherlich noch nicht ganz in den verdienten Ruhestand treten. Seine Familie, sein Beruf und seine privaten Interessen werden ihn auch künftig in erheblichem Umfang in Anspruch nehmen.

RN

**1978**

GC-2496

**10. Januar 1978**

**Fürstbischöfliches Wappen kam nach Südlohn zurück**

*Kunstschmied Robers restaurierte es*

Wieder zurück nach Südlohn kam vor einiger Zeit das Fürstbischöfliche Wappen des Fürstbischofs Clemens August Herzog von Bayern (1700-1761), der am 26. März 1719 zum Bischof von Münster erkoren wurde. In Südlohn hatte er ein Jagdhaus, das Haus Volmering, welches er zu Jagdzeiten in der Vitiverter Mark bewohnte. Mitglieder des Heimatvereins Südlohn holten dieses Wappen aus Minden zurück, wo es ein Nachfahre des Amtmannes von Basse, eines einstigen Besitzers von Haus Volmering, verwahrt hatte. Von diesem Wappen existieren noch zwei weitere Originale. Es trägt die Jahreszahl 1730. Der Südlohner Kunstschmied Alfred Robers restaurierte es umfangreich, beseitigte Risse und andere Beschädigungen, bevor es jetzt in der Aula der Hauptschule seinen endgültigen Platz fand. Neben dem Wappen befinden sich mehrere Bilder des Hauses Volmering, ein geschichtlicher Abriß dieses Hauses, sowie der Werdegang des Fürstbischofs Clemens August in der Sammlung.(...)

RN

GC-2497

**2. Februar 1978**

**Oeding**

**Lehrerin Anna Lewing feierte 60jähriges Ortsjubiläum**

*Seit 1918 im Grenzdorf/ Gratulation*

Gestern auf den Tag genau ist die Lehrerin i. R. Frl. Anna Lewing seit 60 Jahren in Oeding. Gebürtig stammt sie aus Gronau. Nach Besuch der Volksschule ging sie auf der Lehrerinnenseminar in Paderborn und legte dort 1915 ihr Examen ab. Ihre erste Anstellung fand sie 1915 an der einklassigen Volksschule in Hundewick. Mit Wirkung vom 1. Februar 1918 wurde sie dann von der Regierung in Münster nach Oeding zur kath. Volksschule versetzt.

Im Jahre 1958 feierte Frl. Lewing ihr 40jähriges Schuldienst-Jubiläum in der Gemeinde Oeding und wurde am 31.3.1958 nach 43jähriger segensreicher Erziehertätigkeit in den Ruhestand versetzt.(...)

RN

GC-2498

**6. Februar 1978**

**Nach Karnevalszug hielten Südlohner Kinder Sitzung**

*Büttreden und Gesangsvorträge fanden viel Beifall*

Ein Bombenerfolg und bisher einmalig in Südlohn war der Kinderkarnevalsanzug, der am Samstag in Südlohn stattfand. Mehrere hundert Kinder hatten sich um 14 Uhr auf dem Kirmesplatz in Kostümen und voller Verkleidung eingefunden, um der Einladung des Hausparlamentes des Jugendheimes zu folgen. Unter den Augen vieler Zuschauer bewegte sich der erste Karnevalsanzug Südlohns durch den Ort. Angeführt vom Jugendspielmannszug ging es über den Marktplatz, durch die Holzstraße und die Kirchstraße wieder zurück zum Vereinshaus, wo dann eine Sitzung begann.

Kinder der Hauptschule und auch schon etwas ältere Jugendliche hielten Büttreden und Gesangsvorträge, die fast im Jubel der Kinder erstickt wurden. Für 99 Pfennig Eintritt gab es genügend Kuchen, Gebäck, Sprudel und Süßigkeiten, sodaß diese Neuheit in Südlohn bestimmt bei den Kindern in guter Erinnerung bleiben wird.

RN

GC-2499

22. April 1978

### **Bernhard Schlüter lebte für die Musik**

Bernhard Schlüter, langjähriger Dirigent und Ausbilder der Südlohner Musikkapelle, ist am Mittwoch (19.4.) gestorben. Sein ganzes Leben war von Musik geprägt. Neben der Klarinette gehörten Geige und Flöte zu seinen Lieblingsinstrumenten. Beim Ausbau der Kapelle nach dem Kriege und in der Jugendausbildung hat Schlüter Hervorragendes geleistet. In den letzten zwanzig Jahren hat er über hundert Jugendliche musikalisch unterrichtet.

RN

GC-2500

24. April 1978

### **Einigkeit sorgte für den Erfolg**

*Gewerkschaft Holz feierte in Südlohn 25jähriges Bestehen*

"Wir haben keine Zeit, uns selbstgefällig auf die Schulter zu klopfen", ermahnte Clemens Gehling seine Kollegen. Dennoch verwies der erste Vorsitzende der Verwaltungsstelle Südlohn/Weseke in der Gewerkschaft Holz und Kunststoff stolz auf die zurückliegenden 25 Jahre erfolgreicher Arbeit. "Die Gewerkschaft ist heute ein ganz normaler Zeitgenosse geworden", hob Gehling hervor.

Die Anfänge der Arbeit in diesem Raum seien "nicht rosig" gewesen. Es habe zahlreiche Hindernisse gegeben. "Aber", so der Vorsitzende, "Erfolge setzen Opfer voraus". Die Einigkeit habe die Verwaltungsstelle Südlohn/Weseke zu einem Mitgliederbestand von heute 436 Kollegen verholfen.

In einem kleinen Rückblick stellte der erste Vorsitzende die wechselvolle Geschichte der Verwaltungsstelle dar. Im Jahre 1956 hatte die Gewerkschaft Holz und Kunststoff den ersten Arbeitskampf zu bestehen. Drei Wochen lang wurden die Betriebe bestreikt. Die Arbeiter wollten eine bessere Akkordregelung durchsetzen. In jenen Tagen spaltete sich eine christliche Gewerkschaft ab, von der man jedoch "nach kurzer Zeit nichts mehr hörte". Der Kampfgeist der anderen organisierten Beschäftigten war aber dahin.

Kurt Georgi, erster Vorsitzender im Hauptvorstand der Gewerkschaft Holz bescheinigte der Verwaltungsstelle Südlohn/Weseke eine "solide Arbeit". Er legte als Beweis Zahlen vor: danach hat sich der Mitgliederbestand in diesem Bereich seit 1970 nahezu verdoppelt.(...)

RN

GC-2501

27. April 1978

### **Aufgaben der "Bäuerlichen" in 75 Jahren stark gewandelt**

*Genossenschaft Südlohn-Oeding starker Wirtschaftspartner*

Die Bäuerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft Südlohn-Oeding feiert am Freitag ihr 75jähriges Bestehen. 35 Landwirte aus Südlohn, Oeding und Umgebung fanden sich im Jahre 1903 im Lokale Bennemann zusammen und gründeten nach reiflicher Überlegung die "Bäuerliche". Als erste Verwaltungsratsmitglieder werden genannt: Bernhard Engering aus Nichtern, Josef Schulze Besseling zu Eschlohn, Hubert Wellmann zu Eschlohn, Ignaz Geuking zu Eschlohn, Otto Böcker aus Nichtern, Gerhard Ufgang gt. Sicking aus Nichtern und Ignaz Epping aus dem Wienkamp. Der Geschäftsraum wurde unter Führung von Bernhard Röttger im hause Röttger, Kirchstraße, eröffnet, dazu ein kleines Lager, später eine Mühle an der Bahnhofstraße unmittelbar an der Bahn. Die WLE-Bahn - seit 1902 in Betrieb - brachte für den Kundenbezirk Wirtschaftsaufschwung.

1945 wurden sämtliche Akten der Bäuerlichen durch Bombardierung vernichtet. Nach dem Kriege wurde das Büro der Betriebsstätte an der Bahn angegliedert.

In den letzten Jahrzehnten ist die Bedeutung der "Bäuerlichen" ständig gewachsen. Die Märkte haben sich gewandelt. Das Angebot ist vielseitig und international, die Nachfrage konzentriert und der Qualitätsanspruch der Verbraucher hoch. Während früher der reine Warenumsatz im Vordergrund stand, liegt die Aufgabe der Genossenschaft heute in erster Linie in der Lösung von Problemen: Bei der Produktionsberatung, bei der Lieferung landwirtschaftlicher Bedarfsgüter bester Qualität und beim Absatz marktgerechter Erzeugnisse. Die Genossenschaft kümmert sich um die Versorgung mit Saatgut, Düngemitteln, Futtermitteln und Pflanzenschutz-Wirkstoffen.

Über den rein landwirtschaftlichen Sektor hinaus ist die Genossenschaft aber auch als Bezugsquelle für Bedarfstoffe und Geräte aller Art für Haus und Garten interessant. 1974 wurde hierfür der "Westmarkt" eingerichtet.

Die Bäuerliche Südlohn-Oeding hat sich zu einem starken wirtschaftlichen Partner entwickelt. Ihrem Vorstand gehören heute an: Bernhard Schulze Wehninck-Siebing, Eschlohn, Gerhard Hying, Look, Karl Eping, Eschlohn, Josef Woltering-Hagemann, Horst, Heinrich Röttger, Kirchstraße; dem Aufsichtsrat: Josef Wiggering, Hessinghook, Johann Niehaves, Fresenhorst, Heinrich Ehbing, Sickinghook, Hubert Bröring, Holthausen, Wilhelm Epping, Wienkamp, Theodor Hülscher, Venn.

RN

GC-2502

28. April 1978

### **Trommeln und Flöten jubilierten zum silbernen Grenzland-Pokal**

*25 Jahre nach der Stiftung 23 Spielmannszüge in Südlohn*

23 Spielmannszüge, auch einige aus Holland, geben sich am Sonntag im Kampf um den Grenzlandpokal in Südlohn ein Stelldichein. 25 Jahre ist es nun her, daß der damals sehr junge Südlohner Spielmannszug den "Grenzlandpokal" aussetzte. aus diesem Wettstreit entwickelte sich die Interessengemeinschaft Ahaus-Borken-Bocholt, in der sich die Fanfaren- und Spielmannszüge aus dem heutigen Kreis Borken zusammengeschlossen haben. Der Grenzlandpokal geht jeweils in den Besitz des siegenden Spielmannszuges über, der damit gleichzeitig die Verpflichtung übernimmt, einen neuen Pokal zu stiften und einen neuen Wettstreit im nächsten Jahr durchzuführen.(...)

Der Südlohner Spielmannszug, aus dem kulturellen Leben der Gemeinde nicht mehr fortzudenken und auch in zahlreichen auswärtigen Großveranstaltungen erfolgreich, hat sich intensiv der Jugendarbeit gewidmet. so wurde 1975 der Jugendspielmannszug gegründet, dem jetzt 65 Jungen und Mädchen angehören. Der Jugendspielmannszug hatte im vergangenen Jahr viele Auftritte und war auf einigen Wettstreiten schon sehr erfolgreich.

RN

GC-2503

20. Mai 1978

### **Vor 150 Jahren war Südlohn Haltestation für den Postboten**

*Mit Beginn der Industrialisierung dann Postexpedition*

Auf ein 150jähriges Wirken kann die Post in Südlohn zurückblicken. während in Stadtlohn schon ein Posthalter stationär tätig war, sah sich Südlohn lediglich als Anlaufpunkt und Durchgangsstation für Boten. Im April 1828 wurde in Südlohn eine Briefsammelstelle eingerichtet. Sie wurde dem Gastwirt Bernhard Föcking übertragen.

Mit Beginn der Industrieansiedlung Mitte des neunzehnten Jahrhunderts stiegen die Anforderungen an den Postverkehr schlechthin. so wurde die Briefsammelstelle im Jahre 1846 in eine Postexpedition umgewandelt. Bis zum 8.12.1899 lag die Verwaltung des Postwesens in Händen der Familie Föcking. sie ging von Bernhard Föcking auf dessen Sohn Ferdinand über.

Von Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts an verwalteten in Folge die Postverwalter Hohmann, Middendorf und Postmeister Schwenken die Amtsgeschäfte. Bis zur Weimarer Republik trug die Postdienststelle Südlohn die Bezeichnung "Kaiserliches Postamt". Vor dem Ersten Weltkrieg 1914/18 siedelte die Post aus dem Hause Föcking in das Gebäude in der Bahnhofstraße um, wo sie sich bis heute noch befindet. Nach der Pensionierung von Postmeister Schwenken (verstorben 1934) wurde dessen Tochter Martha als Leiterin der Postagentur, wie die Dienststelle zeitweilig genannt wurde, eingesetzt. Als treue Zusteller standen ihr Franz Daldrup, Hermann Markötter, Gerhard Niehaus, Robert Schramm und Willy Ebbing zur Verfügung. Von der damaligen "Mannschaft" lebt heute noch Gerhard Niehaus (83) und erfreut sich guter Gesundheit. Nachdem Martha Schwenken in den Ruhestand getreten war, leitete das Amt Hubert Schulz, der am 16.12.1962 von Postverwalter Fritz Busch abgelöst wurde. Während des Umbaus und der Renovierung der Diensträume 1962/63 war die Post für 6 Monate in den Räumen der Gaststätte Nagel untergebracht. Als Fritz Busch zum Postamt Oeding versetzt wurde, kam Postverwalter Klemens Helling nach Südlohn. Im Zuge der kommunalen Neugliederung schlossen sich die beiden Gemeinden Südlohn und Oeding zur jetzigen Gemeinde Südlohn zusammen. Dieser Vorgang blieb nicht ohne Auswirkungen auf den Postbetrieb. Am 1.8.1971 wurde die Zustellung für die gesamte neue Gemeinde in Oeding zentralisiert. Das Postamt Südlohn erhielt den Status einer Poststelle I. Seit 1973 ist Ernst Lehmkuhl als Posthalter in Südlohn eingesetzt. Historische Erinnerungstücke in Form von Fotografien, Preislisten o. Ä. befinden sich heute noch im Besitz von Gastwirt Franz Föcking, ein Urenkel des Bernhard Föcking, der vor 150 Jahren die erste Niederlassung in Sachen Post in Südlohn verwaltete.

RN

GC-2504

29. Mai 1978

### **Evangelische Kirchengemeinde Oeding führte ihren neuen Pastor ein**

*Superintendent Wahlbrink: Das Fundament der Arbeit ist gelegt*

Superintendent Wahlbrink führte gestern morgen Joachim Reißig als Pastor in die Kirchengemeinde Oeding ein. Im Einführungsgottesdienst und dem anschließenden Empfang brachten evangelische und katholische Gemeinde, politische Vertreter und Pastöre benachbarter Kirchenkreise dem 48jährigen neuen Pastor soviel Herzlichkeit entgegen, daß sich dieser überwältigt zeigte: "weil ich nicht allein stehe".(...)

RN

GC-2489

29. Juli 1978

### **Firmen siedeln ins Industriegebiet**

Eine rege Bautätigkeit herrscht seit kurzem im neuen Südlohner Industriegebiet westlich der Ramsdorfer Straße. Hier werden einige Betriebe neu angesiedelt bzw. umgelagert. Eine große Halle zur Reparatur von Landmaschinen baut die Firma Aloys Schmeing, die zur Zeit ihr Geschäft noch in einer kleineren Halle an der Bahnhofstraße ausübt. Ebenso wird die Kunstschmiede Alfred Robers vom Weseker Weg nach dort ausgelagert. Die Baumaßnahmen wurden getroffen, um Wohnsiedlungen und Industriebetriebe strenger voneinander zu trennen. Direkt an der Ramsdorfer Straße hat sich schon die Autoreparaturwerkstatt Geling, Vreden, niedergelassen.

RN

GC-2490

6. September 1978

### **Weihnachtssterne leuchten im Ortskern**

*Auch für Oeding geplant / Gemeinde übernimmt 40 Prozent der Kosten*

Der Verkehrsverein Südlohn-Oeding hat vorgeschlagen, im Ortskern Südlohn an den Hauptgeschäftsstraßen eine einheitliche Weihnachtsbeleuchtung durchzuführen. Auf einer gemeinsamen Versammlung haben sich die beteiligten Einzelhandels-, Handwerksbetriebe und Banken auf die gemeinschaftliche Durchführung einer Weihnachtsbeleuchtung in folgenden Straßen des Ortskerns Südlohn geeinigt: Bahnhofstraße ab Elektro Bennemann, Eschstraße ab Friseursalon Demming und Kirchstraße ab Druckerei Oing. Als Beleuchtung sind Weihnachtssterne an Auslegerarmen vorgesehen, die an den Geschäftsfassaden anmontiert werden. Die Einfahrtsstraßen sollen außerdem straßenüberspannende Lichterketten erhalten. Die Kosten betragen je Weihnachtsstern etwa 180 DM.

In seiner letzten Sitzung stimmte der Gemeinderat diesem Vorschlag grundsätzlich zu. Er war jedoch der Auffassung, daß auch im Ortsteil Oeding eine ähnliche Aktion gestartet werden sollte. Zu diesem Zweck werden sich die Mitglieder des Verkehrsvereins in den nächsten Tagen an die Geschäftsleute und Hausbesitzer der Hauptgeschäftsstraßen in Oeding wenden, um zu erfragen, ob sie sich daran beteiligen wollen.(...) Der Gemeinderat beschloß sodann, daß sich die Gemeinde mit 40 Prozent an den Kosten für die Beschaffung der Weihnachtssterne beteiligt. Außerdem übernimmt sie die Kosten für die Anschaffung der Lichterketten. Der Gemeinderat ist mit dem Verkehrsverein der Auffassung, daß die gemeinschaftliche Werbemaßnahme eine positive Wirkung haben wird.

RN

GC-2491

7. September 1978

### **Ruurlo verzichtet auf Altenbegegnung**

*Südlohn bemüht sich um neuen Partner*

Die Gemeinde Südlohn, die Altentage Südlohn und Oeding und das Kreisjugend- und Sportamt haben sich in Verbindung mit der Euregio darum bemüht, mit der niederländischen Gemeinde Ruurlo eine Altenbegegnung durchzuführen. In der letzten Sitzung des Gemeinderates war zu erfahren, daß es zu dieser Altenbegegnung nicht kommt. Die Gemeinde Ruurlo unterhält schon langjährige enge Kontakte zu der niederländischen Gemeinde Fürstenau, die sie auch weiterhin pflegen will. Aus diesem Grunde hatte sie die geplante Altenbegegnung abgesagt. Die Gemeinde wird sich jetzt bemühen, eine andere niederländische Partnergemeinde zu finden, um Altenbegegnungen im Rahmen der Euregio durchführen zu können.

RN

GC-2492

28. September 1978

### **Nachbarn stiften Gedenkstein für KZ-Opfer Pater Elpidius**

*Südlohner ein halbes Jahr nach der Priesterweihe verhaftet*

Aus Anlaß ihres 50-jährigen Bestehens hat die Nachbarschaft Doornte einen Gedenkstein für den im Konzentrationslager Dachau an Unterernährung gestorbenen Pater Elpidius Markötter gestiftet. Der Stein wird am Freitag, 29. September, um 18 Uhr enthüllt. Pfarrer Sonnenschein, Mithäftling im KZ Dachau, wird die Festansprache im Rahmen eines Gottesdienstes halten.

Die älteren Südlohner haben den Franziskanerpater Elpidius Markötter als ungewöhnlich bescheidenen und frommen Mitbürger noch in Erinnerung. Die Gemeinde Südlohn nahm großen Anteil an seiner Heimatprimiz Ostern 1939. Seine Liebe zum Mitmenschen, zum Bruder und sein Wort zur Nächstenliebe auch für die jüdischen Mitbürger brachten ihn in einen totalen Gegensatz zum NS-Regime.

Die Konsequenzen seines Handelns und seiner Predigten klar erkennend, war er trotz Warnung seiner Mitbürger nicht bereit, seine religiöse Überzeugung zu opfern. Eine junge Teilnehmerin an einem Gottesdienst im Kloster Warendorf glaubte, der Partei den Inhalt seiner Predigt bekanntgeben zu müssen. Diese Mitteilung setzte sofort die Gestapo in Tätigkeit und endete mit seiner Verhaftung.

Schon ein halbes Jahr nach seiner Priesterweihe wurde Pater Elpidius in das Staatsgefängnis Münster eingeliefert. Auch in den ständigen Vernehmungen durch die Gestapo war Pater Elpidius nicht bereit, von seiner religiösen Aussage und seinem Bekenntnis zur Nächstenliebe abzurücken. Die weiteren Stationen des Leidensweges waren dann das KZ in Oranienburg bei Berlin und Dachau.

Seine Mithäftlinge haben über Pater Elpidius berichtet, daß er auch im KZ der fromme und hilfsbereite betende Priester geblieben sei. Gottergeben trug er sein Schicksal ohne Haß auf seine Peiniger. Im 31. Lebensjahr starb er verhungert am 28. Juni im KZ Dachau.

RN

GC-2493

**30. September 1978**

### **Saal Nagel bietet sich in neuem Gewand**

In neuen, erweiterten Räumen präsentiert sich jetzt in Südlohn das Gasthaus Nagel. Der Saal wurde vergrößert und faßt jetzt bis zu 160 Personen, die an Tischen Platz nehmen können. Durch eine Sitzecke und durch andere Einrichtungen ist es dort sehr gemütlich geworden. Ebenfalls ist eine Saaltheke mit eigener kompletter Musikanlage eingebaut worden. Der Saal läßt sich in drei Teile unterteilen. Im Zuge der Renovierungs- und Neubauarbeiten wurden auch die Toilettenanlagen erneuert. Der Saal ist jetzt schon fertig und wartet auf seine erste Tanzveranstaltung. Die Kegelbahn im Keller wird sehr wahrscheinlich im November auf die "ersten Neune" warten können.

RN

GC-2494

**7. Oktober 1978**

### **Werkstatt auf neuestem Stand**

Auf dem technisch neuesten Stand ist Südlohns zweite Autoreparaturwerkstatt. Johann Gehling aus Vreden hat an der Ramsdorfer Straße eine Halle mit 530 qm überdachter Fläche errichtet. Ein Motortester ist ebenso vorhanden wie eine Universa-Richtbank, die mit maximal 30 Tonnen Zugkraft jedes beliebige Auto wieder geradeziehen kann. Eine Senger-Autobühne gewährleistet dem Kunden schnellste Arbeit, da hieran mehrere Mechaniker gleichzeitig arbeiten können. Ebenso ist eine 12 Meter lange Lkw-Grube vorhanden.

RN

GC-2495

**14. Oktober 1978**

### **Hotelneubau**

40 Betten soll das neue Hotel beherbergen, das Gastwirt Edgar Paß zur Zeit am alten Turm in Oeding baut. Das Wahrzeichen der Gemeinde, der Turm, soll in den Bau einbezogen werden. Das Turmgewölbe soll dann einen gemütlichen Gesellschaftsraum mit Herdfeuer aufnehmen. Bereichert wird das Hotel um ein Schwimmbad sowie Gesellschaftsräume für bis zu 400 Personen. Das neue Hotel soll am 1. April nächsten Jahres bezugsfertig sein. Die jetzige Gaststätte Paß wird dann geschlossen.

RN

GC-2505

20. Oktober 1978

### **Gemeinde Südlohn übersprang die 7000-Einwohner-Grenze**

*Heute schon 630 Arbeitsplätze und 2,1 Mio. Gewerbesteuer / Serie 1. Teil*

Fast unbemerkt von der Bevölkerung ist Südlohn-Oeding mit einem wichtigen Ereignis in den Monat Oktober 1978 gegangen: Am 30. September zählte die Gemeinde erstmals 7001 Einwohner. Die Ruhr-Nachrichten nahmen das zum Anlaß, in einem Gespräch mit Gemeindedirektor Frechen einmal der Entwicklung der Gemeinde seit dem Zusammenschluß im Jahre 1969 nachzugehen.

Wichtigstes Anliegen der Gemeinde war es von Anfang an, dem Wachsen der Einwohnerzahl entsprechend Wohn- und Arbeitsplätze bereitzustellen. Durch Ansiedlung neuer sowie Aussiedlung und Erweiterung bestehender Gewerbe- und Industriebetriebe konnten die in der Gemeinde angebotenen Arbeitsplätze soweit ausgebaut werden, daß jetzt in den größten Betrieben rund 1620 Arbeitnehmer beschäftigt werden (letzte Betriebsstättenzählung vom 15.8.1978). Täglich pendeln rund 490 Arbeitnehmer von den benachbarten Städten und Gemeinden in die Gemeinde Südlohn ein. Dabei nimmt die neue Stadt Borken mit ihren Ortsteilen den größten Teil (130 Arbeitnehmer) ein. Es folgen die Städte Stadtlohn (126), Vreden (88), Ahaus (30), Gemeinde Velen (25) und Gescher (17). Jedoch sind noch rund 450 Auspendler zu verzeichnen.

Der Gemeinde Südlohn ist es durch die Ausweisung von neuen Gewerbe- und Industriegebieten in den letzten Jahren gelungen, die frühere Monostruktur der Textilverarbeitung durch die Neuansiedlung bzw. Betriebsverlagerung und Erweiterung bestehender Betriebe aufzufächern. Neben der noch immer vorherrschenden Textilverarbeitung und dem Bekleidungs-gewerbe sind nun auch die Holzver- und bearbeitung, der Maschinen-, Stahl- und Fahrzeugbau, das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Baubedarfs- und Mischfutterbetriebe in der Gemeinde heimisch.(...)

RN

GC-2506

25. Oktober 1978

### **Südlohn lockt viele Bauwillige**

*Ideale Wohngebiete und günstige Preise im Revier bekannt / Serie 2. Teil*

Waren bei der Volkszählung 1970 insgesamt 6466 Einwohner und am 31.12.1974 insgesamt 6682 Einwohner gezählt worden, stiegen die Einwohnerzahlen in den darauffolgenden Jahren rapide an. Allein im Zeitraum vom 1.1. bis 30.9.1978 konnte ein Einwohnerwachstum von 135 Personen registriert werden, so daß die 7000-Einwohner-Grenze überschritten wurde.(...)

In den Jahren 1969 bis 1978 konnten in der Gemeinde insgesamt rund 530

Wohnbaugrundstücke bereitgestellt werden. Dabei waren rund 300 Grundstücke von der Gemeinde oft unter großen Schwierigkeiten und erst nach langen Verhandlungen erworben und anschließend an Bauinteressenten veräußert worden.(...) Ideale Lage und Grundstückspreise von knapp über 20 DM je qm haben sich inzwischen bis ins Ruhrgebiet herumgesprochen, so daß von dort aus viele Anfragen und auf Käufe getätigt werden.

RN

GC-2507

26. Oktober 1978

### **Südlohn baut für die Jugend**

*Schul- und Sportstättenbau im Vordergrund der Bemühungen / Serie 3. Teil*

Eine Fülle von Aufgaben galt es in der Anfangs- und Aufbauphase nach dem Zusammenschluß der Ortsteile 1969 zu bewältigen. Der Neuaufbau einer funktionierenden Verwaltung mit dem Bau eines Rathauses stand hierbei an vorderster Stelle. Das neue Verwaltungsgebäude konnte im Juni 1972 im Ortsteil Oeding bezogen werden, nachdem es

nach rund zweijähriger Bauzeit mit einem Kostenaufwand von rund 1,9 Mill. DM erstellt und gleichzeitig der Ortsmittelpunkt neu gestaltet worden war.

Parallel zum Rathausneubau stand der Neubau und die Einrichtung einer dreizügigen Hauptschule mit Doppelturnhalle und Hausmeisterwohnung (5,2 Mill.) im Ortsteil Südlohn. Auch dieser Bau konnte 1972 an die Roncalli-Gemeinschaftshauptschule übergeben werden. Wegen steigender Schülerzahlen mußte im Jahre 1975 die Schule bereits erweitert werden. Eine Erweiterung durch den Anbau eines Mehrzweckraumes hatte auch die von-Galen-/kath. Grundschule Oeding im Jahre 1976/77 erfahren.

Durch den Bau der neuen Roncalli-Gemeinschaftshauptschule in Südlohn mußte Ersatz für den bisherigen Trainingsplatz geschaffen werden. Direkt an der Doppelturnhalle, deren Umkleiden nun mitgenutzt werden, schließt sich das neue "Stadion" mit sämtlichen Leichtathletikeinrichtungen an. Ein kleinerer zweiter Sportplatz sowie ein Hartfeldplatz runden das Sportzentrum Südlohn ab.

In Oeding wurde im Jahre 1976 ein zweiter Sportplatz hinter der vorhandenen Tennisplatzanlage und dem großen Hauptplatz gebaut.

Die Einrichtung einer Reithalle ist geplant. Neben den bereits bestehenden Turn-/Sporthallen an der Hauptschule Südlohn und der Grundschule Oeding ist der Bau einer dritten Turnhalle in der Gemeinde vorgesehen. Um künftig den Schülern einen zeitgemäßen Sportunterricht bieten zu können und um dem überaus regen Vereinssport besser zu genügen und diesen zu fördern, soll im nächsten Jahr an der Grundschule in Südlohn eine neue Turnhalle gebaut werden, wofür das Raumprogramm zum Zwecke der Bezuschussung von der Bezirksregierung in Münster bereits anerkannt wurde.

RN

GC-2527

31. Oktober 1978

### **Zusammenschluß zur neuen Gemeinde Südlohn bewährt sich**

*Aber weitere Entwicklung nur mit Hilfe von Land und Bund*

Welch bemerkenswerte Entwicklung die Gemeinde Südlohn seit dem Zusammenschluß der beiden Ortsteile im Jahre 1969 genommen hat, schilderte Gemeindedirektor Frechen in einem Gespräch mit unserer Zeitung. In drei Beiträgen gingen wir bereits auf das Wachsen der Einwohnerzahl, nunmehr über 7000, ein, schilderten die erfolgreichen Bemühungen um Arbeitsplätze und verdeutlichten die parallel mit der Wohnbauentwicklung einhergehenden Fortschritte im Schul- und Sportstättenbau. Heute beenden wir die Serie mit einem Überblick über soziale Aktivitäten der Gemeinde und die Ortskernsanierung.

Zur Verwirklichung sozialer Einrichtungen griff die Gemeinde in den vergangenen Jahren den freien Trägern anderer Einrichtungen hilfreich unter die Arme. Diese Mithilfe, zumeist finanzieller Art erfolgte bei dem Bau und den Erweiterungen der Jugendheime in Südlohn und Oeding, der Errichtung der Altentagesstätte und des Altenwohnheimes in Südlohn, der Erweiterung der Friedhöfe in den beiden Ortsteilen und bei dem Bau von zusätzlichen Gruppenräumen an den Kindergärten in Südlohn und Oeding. Für die laufende Unterhaltung dieser Einrichtungen, die ausschließlich in kirchlicher Trägerschaft sich befinden, wendet die Gemeinde erhebliche Finanzmittel auf.

Das gleich gilt für die laufende Unterhaltung der in den vergangenen Jahren ausgebauten Wanderwege, z. B. entlang der Schlinge in Südlohn und Oeding, in der Doornte in Südlohn und der Naherholungsgebiete. Hier ist vor allem das Erholungsgebiet "Breul" hinter dem Krankenhaus und den Altenwohnungen im Ortsteil Südlohn zu nennen. Vor zwei Jahren wurde hier zentral im Ortskern Südlohn ein Naherholungsgebiet geschaffen, das von alt und jung zum "Zwischendurch-Entspannen" gern genutzt wird.

Im Ortsteil Oeding ist der Erwerb des sog. "Oedinger Busch" vorgesehen, um diese Fläche der Freizeit- und Naherholung zuzuführen und somit der Bevölkerung für diese Zwecke zu erhalten.

Große Anstrengungen werden zur Zeit von der Gemeinde Südlohn bei der Ortskernsanierung im Ortsteil Südlohn unternommen. Hier gilt es, das städtebauliche Bild des Ortskerns den heutigen Erfordernissen anzupassen. Die ersten Schritte in diese Richtung sind schon unternommen: Neuordnung im Bereich nördliche Ringstraße/Nordwall. In diesem Bereich wird in Kürze die bisher vorhandene Baulücke zwischen dem Gemeindezentrum (Vereinshaus) und der Kirchstraße durch ein neues Bankgebäude geschlossen. Diesem vorgelagert befindet sich bereits ein fertiggestellter Parkplatz mit Grünanlage.

Für den Neuausbau der südlichen Ringstraße einschließlich Schaffung weiterer Parkplätze wurden die Arbeiten bereits vergeben, so daß bis Ende 1979 hier mit einer Fertigstellung zu rechnen ist. Weitere Schritte ( wie z. B. für den Bereich Kirchplatz/Katerhook) werden in der nächsten Zukunft folgen. Bis die Sanierung des Ortskerns Südlohn abgeschlossen ist, werden noch einige Jahre vergehen.

Die geleistete Arbeit um die Entwicklung der Gemeinde Südlohn beweist, daß der freiwillige Zusammenschluß im Jahre 1969 richtig war. Hier ist, seit 1975 in der Kreismitte, eine Gemeinde geschaffen worden, die einen direkten Vergleich zu Gemeinden gleicher Größenordnung nicht zu scheuen braucht. Zur Fortsetzung der begonnenen Entwicklung ist allerdings die Hilfe von Land und Bund unerlässlich.

RN

**1979**

GC-2645

**1. Februar 1979**

**Bürgermeister-Stellvertreter Schulten 50**

Textilingenieur Karl Schulten vollendet am Dienstag sein 50. Lebensjahr. An diesem Tage suchen zahlreiche Gratulanten sein Haus in der Krügerstraße in Oeding auf. In vielen Grußbotschaften und Trinksprüchen fand Karl Schultens Engagement für seine Mitbürger und die Gemeinde Anerkennung.

So ist Schulten als stellvertretender Bürgermeister im Rat der Gemeinde tätig, arbeitet im Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes und ist im Kirchenvorstand der Pfarre St. Jakobi Oeding. In vielem unterstützt er die caritativen Aufgaben der Institution "Dienst am Nächsten". Mit einem vielbeachteten Einsatz führte Schulten als Sprecher der Schulpflegschaften auf Kreisebene das Bürgerbegehren gegen die geplante "Koop-Schule" zum Erfolg.

Alaaf und Helau aller Gäste, als zum Abend Oedings Karnevalsprinzessin Heidi mit ihrem Gefolge dem noch amtierenden Prinzen Karl I. gratulierte. Besondere Freude bereitete dem Jubilar ein Ständchen des Kindergartens, das die kleinen Sänger mit Frau Klara Ufgang vortrugen. Zu Ständchen und fröhlichen Ausklang fanden sich dann am Abend der Kirchenchor St. Jakobus und die Nachbarschaft im Hause Schulten ein.

RN

GC-2646

**7. Februar 1979**

**Der schäle Kölner kommt aus Oeding**

*Hauptfeldweibel klettert abends in die Bütt*

Obgleich nicht als Karnevalshochburg bekannt, haben gerade aus dem Grenzdorf in den letzten Jahren viele Karnevalisten in das Kreisgebiet und über dessen Grenzen hinaus ihre Späße verbreitet. Zu nennen sind hier Fritz Busch mit seinen witzigen Reimen, Ernst Otto als Conferencier von Format und als neueste Errungenschaft Manfred Seidenberg. Seine Erfolge bei den jüngsten Büttabenden in Oeding und Wüllen setzen die Reihe seiner Auftritte vor Jahren in Solingen fort.

Der 39jährige Hauptfeldweibel wohnt seit sechs Jahren in Oeding. Als "Blinder Mainzer" oder "Schäler Tünnes aus Köln" verteilt der gebürtige Solinger seine Späße und Spitzen gleichmäßig auf die Großkopfeten wie die kleine Leute. Niemand, so Manfred Seidenberg, soll sich persönlich angegriffen fühlen. Aber alle sollen merken, dass eigentlich jeder gemeint ist. "Und wenn die Leute dann lernen, über sich selbst zu lachen, ist das für mich und die langen Vorbereitungen auf solche Büttreden der schönste Lohn", lacht der Rheinländer, der heute nur wenige Meter vom Oedinger Schlagbaum entfernt wohnt.

Seine Begabung für Dialekte erlaubt es Seidenberg im übrigen, Jahr für Jahr in andere Rollen und Landsmannschaften zu schlüpfen. Nach dem Kölner und Mainzer als Hein Mück aus Bremerhaven, als Berliner Ostpreuße oder Kumpel aus dem Ruhrpott. Dabei kommt ihm dann sogar sein ursprünglich erlernter Beruf als Schaufenster-Dekorateur zu Hilfe: das Kostümieren macht ihm besonderen Spaß und gehört nach seiner Meinung untrennbar zum erfolgreichen Büttredner.

RN

GC-1432

**10. Februar 1979**

**Otger Terhürne wird heute 50**

Fabrikant Otger Terhürne, Inhaber der Firma Holzwerk Terhürne, vollendet heute sein 50. Lebensjahr. Aus kleinsten Anfängen heraus übernahm er als gelernter Holzfachmann in

Stadtlohn den elterlichen Betrieb und entwickelte ihn zu einem in der Holzbranche bedeutsamen Fachbetrieb der Produktionsbereiche Türfertigteile auf Tischlerplattenbasis bis hin zu hochwertigen Vertäfelungselementen für den modernen Innenausbau.

Im Jahre 1959 wurde der Betrieb nach Südlohn umgelagert. Die stetige und zielstrebige Entwicklung nahm hier ihren Fortgang.

Zur Zeit stehen auf einem Gelände von rund 27000 qm – 15000 qm Fertigungshallen, in denen an modernsten Maschinenstraßen und technischen Anlagen ca. 100 Mitarbeiter beschäftigt werden.

In seiner Freizeit beschäftigt sich der 50jährige gern mit der Pflege der Natur und dem edlen Waidwerk. Außerdem steht er in der Öffentlichkeit dem örtlichen Sportverein vor, dessen positive Entwicklung er maßgeblich mit beeinflusst hat.

RN

GC-1433

21. Februar 1979

### **Josef Hoeper wurde 80**

Der frühere Bürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Südlohn, Josef Hoeper, wurde gestern 80 Jahre alt.

RN

GC-2647

24. Februar 1979

### **CDU: Partnerschaft in der Gemeinde fortsetzen**

*Alfons Harmeling löst Helmut Emmerich ab*

Auf der Hauptversammlung des CDU-Gemeindeverbandes wickelten die Mitglieder umfangreiche Wahlen und Regularien ab. Zu Beginn gab Vorsitzender Emmerich einen detaillierten Bericht zur Arbeit der CDU ab.

Die Bürger beider Ortsteile profitieren aus einer Kommunalpolitik, die auf partnerschaftliche Gegenseitigkeit ausgerichtet ist. Gemeindliche Beschlüsse und Einrichtungen würden nach den Erfordernissen getroffen, so eine 2. Turnhalle in Südlohn, die Neuanlage des Gemeindeplatzes, der Park "Cohausz Wäldchen", ferner in Oeding der Erwerb des "Oedinger Busches". Unterstützung der Initiative "Bau der Gemeindehalle" und Errichtung einer Reithalle in der Nähe der ehemaligen Müllzwischenabfalldeponie. Darüber hinaus sei in den letzten Jahren an beiden Ortsteilen die Industrieansiedlung und der Wohnungsbau verstärkt betrieben worden.(...)

Mit Beifall wurde Helmut Emmerich, der nicht mehr für den Vorsitz zur Verfügung steht, aus seinem Amt entlassen. Diskussionsredner anerkannten sein Engagement für die CDU und um den Aufbau des Gemeindeverbandes.

Die anschließenden Wahlen erbrachten ein eindeutige Votum für Alfons Harmeling zum 1. Vorsitzenden. Mit gleich gutem Ergebnis wurde Josef Wolfering zum Stellvertreter gewählt.

(...)

RN

GC-2648

27. März 1979

### **Vogelschwarm ließ Jagdbomber abstürzen - beide Piloten gerettet**

*Maschine zerschellte im Acker / Kopilot im Krankenhaus*

Beim Absturz eines Jagdbomber-Flugzeuges der Britischen Luftwaffe in der Südlohner Bauerschaft Eschlohn konnten sich gestern Mittag ein Pilot und Kopilot mit dem Schleudersitz retten. Einer der beiden Soldaten verletzte sich allerdings bei der unsanften Landung in einem Wassergraben. Die Maschine brannte völlig aus. Das Wrack wurde von den Feuerwehren aus Südlohn und Stadtlohn mit Löschschaum eingedeckt. Nach Angaben des

Piloten, Hautmann Kirk Patric, war er zur Aufgabe der Maschine gezwungen, als ein großer Vogel oder ein Vogelschwarm gegen die Kanzel geflogen war und das Gehäuse zertrümmerte.  
(...)  
RN

GC-2649

31. März 1979

#### **"Haus Terhörne" eröffnete für Gäste**

Nach zehnmonatiger Bauzeit konnte jetzt die neue Gastwirtschaft "Haus Terhörne" am Weseker Weg in Betrieb genommen werden. Bei Freibier und den Klängen des Spielmannszuges fanden sich beim Wirt Heinrich Terhörne mehrere hundert Personen ein, die sich die neuen Räumlichkeiten ansahen. Es sind dies eine vorzüglich eingerichtete Bauernstube und ein sehr großer Saal, der über 30 Personen fasst. Er ist mit einer eigenen Musikanlage und einer Theke ausgestattet. Auch an den Sommer ist gedacht worden: eine Terrasse kann bei besserem Wetter auch zahlreiche Gäste aufnehmen. Ebenfalls sollen in Kürze zwei Bundeskegelbahnen und eine Bowlingbahn in Betrieb genommen werden.  
RN

GC-1436

31. März 1979

#### **"Haus Terhörne" eröffnete Gäste**

Nach zehnmonatiger Bauzeit konnte jetzt die neue Gastwirtschaft "Haus Terhörne" am Weseker Weg in Betrieb genommen werden. Bei Freibier und den Klängen des Spielmannszuges fanden sich beim Wirt Heinrich Terhörne mehrere hundert Personen ein, die sich die neuen Räumlichkeiten ansahen. Es sind dies eine vorzüglich eingerichtete Bauernstube und ein sehr großer Saal, der über 300 Personen fast. Er ist mit einer Theke ausgestattet. Auch an den Sommer ist gedacht worden: eine Terrasse kann bei besserem Wetter auch zahlreiche Gäste aufnehmen. Ebenfalls sollen in Kürze zwei Bundeskegelbahnen und eine Bowling in Betrieb genommen werden.  
RN

GC-1435

31. März 1979

#### **25 Jahre bei Sparkasse**

Am 1. April 1979 ist der Leiter der Filiale Südlohn der Kreissparkasse Borken, Sparkassenangestellter Carl Vieth, 25 Jahre im öffentlichen Dienst tätig. Vieth begann seine Tätigkeit in der früheren Kreis- und Stadtparkasse Ahaus am 1. April 1954 und übernahm 1955 die Leitung der Filiale Südlohn. Durch den Besuch von Lehrgängen und Schulungsveranstaltungen hat sich Carl Vieth qualifizierte Fachkenntnisse für die Anlageberatung und Kreditfinanzierung erworben.  
RN

GC-2650

12. April 1979

#### **Im Südlohner Rat keine SPD-Fraktion**

*T. Hecker und J. Schlottbohm traten aus*

Der Gemeinderat Südlohn hat keine SPD-Fraktion mehr. Am Ende der Ratssitzung am Dienstagabend gab Gemeindedirektor Frechen ein Schreiben der beiden Ratsmitglieder Theo Hecker und Josef Schlottbohm bekannt, dass sie mit Wirkung vom 1. April aus der SPD ausgetreten seien und damit keine Fraktion der SPD mehr bestehe. Der Gemeindedirektor wies jedoch darauf hin, dass die beiden Ratsmitglieder, die ausdrücklich bestätigten, dass sie ihr Mandat weiter wahrnehmen möchten, auch als Fraktion dem Rat angehören.

Die Entscheidung der beiden bisherigen SPD-Mitglieder war gefallen, nachdem ihnen in Berichten in einer von der SPD vertriebenen Zeitschrift "Kritisch" und in einem Leserbrief in dieser Zeitung (RN vom 6. April) des Ortsvereinsvorsitzenden J. Musholt Konsequenzen bei der Kandidatenaufstellung für die nächste Wahl angekündigt worden waren. Hecker und Schlottbohm sahen dadurch keine Vertrauensbasis mehr in der Partei und "zogen ihre Konsequenzen".

RN

GC-1437

4. Mai 1979

#### **Nachbarn Böwingsweide I helfen sich seit 10 Jahren**

Die Nachbarschaft Böwingsweide I feierte mit den Nachbarn des Winkelhookes ihr 10jähriges Bestehen.

RN

GC-2651

4. Mai 1979

#### **Nachbarn Böwingsweide I helfen sich seit 10 Jahren**

*Großes Jubiläum / Kinderfest ist geplant*

Die Nachbarschaft Böwingsweide I feierte mit den Nachbarn des Winkelhookes ihr 10jähriges Bestehen. Nach der Begrüßung durch Senior Hans Köster ließ dieser die letzten 10 Jahre Revue passieren. Zuvor hatte er die ehrenvolle Aufgabe, der Nachbarin Regina Vornholt zum Geburtstag mit einem Strauß Rosen im Namen aller den Glückwunsch auszusprechen. Sodann erinnerte Hans Köster an die schönen Stunden beim "Schmücken" für die zukünftigen Brautpaare oder beim Pflastern der Bürgersteige, was aus eigener Initiative geschah. Über den augenblicklichen Stand in Wasserfragen informierte Nachbar G. Grunwald mit einigen Sätzen. Er wies besonders auf die vielen Sitzungen des Vorstandes der IG und den Verhandlungen mit dem WBV seit den letzten dreieinhalb Jahren hin, die zum großen Teil von Erfolg gekrönt waren.

RN

GC-1438

26. Mai 1979

#### **August Corinth rettete sechs Personen das Leben**

*Mit 88 Jahren nach Oeding verzogen*

RN

GC-2652

26. Mai 1979

#### **Terhürne-Holzprodukte finden die Anerkennung des Marktes**

*Südlohner Firma auf der Interzum erfolgreich / Neue Hallen*

Auf der "INTERZUM 79", der internationalen Zubehör-, Geräte- und Werkstoffmesse für die Möbelfertigung, den Innenausbau und die Raumgestaltung stellte die Firma Otger Terhürne mit großem Erfolg aus. (...)

Die Firma stellte schwerpunktmäßig das Programm exklusiver Echtholzvertäfelungen aus und hat hier ein Komplettsystem hochwertiger Produkte gezeigt, das neue Märkte schafft.(...)

Die expansive Entwicklung erfordert den Neubau eines Zentrallagers hier in Südlohn. Zur Zeit wird eine ca. 4000 qm große Halle gebaut. Die bisherigen Lagerhallen werden für den Ausbau der Fertigung benötigt. Dadurch werden auch im Jahre 1979 ca. 30 neue Arbeitsplätze für Fach- und Hilfskräfte geschaffen. Im Bau befindet sich auch das neue Verwaltungsgebäude. Auch in der Verwaltung sind im Laufe dieses Jahres sechs neue Arbeitsplätze zu besetzen.

RN

GC-1439

19. Juli 1979

### **Wegekreuz erinnert an Brüder Kösters**

Auf dem Hofe Kösters-Borgmann, Wienkamp, wurde in diesen Tagen ein neues Wegekreuz aufgestellt. Das Kreuz erinnert an die im 2. Weltkrieg gefallenen Brüder Bernhard und Gerhard Kösters. Die Einweihung, zu der zahlreiche Gäste gekommen waren, wurde von Kaplan Schepers aus Osterfeld bei Oberhausen durchgeführt. Auf vielen landwirtschaftlichen Anwesen in der näheren Südlohner Umgebung stehen solche Wegekreuze. Sie wurden nach dem 2. Weltkrieg errichtet, um an gefallene Angehörige zu erinnern oder als Dank der Menschen, die die Bombenangriffe und die schwere Kriegszeit heil und gesund durchstanden.

RN

GC-1440

25. August 1979

### **Land sagt Ja zu Südlohner Schulbauten**

*Turnhallen und Erweiterung / Gemeinde kauft den "Oedinger Busch"*

Die Landesmittel für den Neubau einer Turnhalle an der St. Vitus-Grundschule sind in Höhe von 662000 DM (70 Prozent der Gesamtkosten von 946000 DM) bewilligt. Damit kann bereits im Oktober mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Grundsätzlich zugestimmt hat der Regierungspräsident auch der Erweiterung der Turnhalle an der von Galen-Grundschule in Oeding. Darüber hinaus beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, die Pläne für die Erweiterung der von Galen-Grundschule um zwei Klassenräume und einen Lernmittelraum an der Ostseite des zweigeschossigen Schulbautraktes zur Fürst-von-Salm-Horstmar-Straße hin zu erarbeiten.

Für Ankauf und Herrichtung des rund 40 Morgen großen Grundstückes "Oedinger Busch" hat der Regierungspräsident ein zinsloses Darlehen von 198 389 DM bewilligt, dessen Annahme der Gemeinderat einstimmig beschloss. Das Darlehen ist in 25 gleichen Jahresraten zurückzuzahlen.

RN

GC-1441

22. September 1979

### **In letzter Sitzung sagt Südlohns Rat Ja zu Mehrzweckhalle**

*Oedinger selbst mit 190000 DM dabei*

In seiner letzten Sitzung der Legislaturperiode beschloss der Gemeinderat am Donnerstag den Bau der Oedinger Mehrzweckhalle. Dazu Ratsmitglied Günther Schulten: "Wir können uns gar nicht genug freuen, dass wir für einen so günstigen Preis diese Halle bekommen!"

Schulten zeigte dann auch gleich die nüchternen Fakten auf: Die Baufirma Hemsing u. Sohn wird die Mehrzweckhalle schlüsselfertig zu einem Preis von 953910 DM errichten. Davon gehen 90000 DM ab, die von den Mitgliedern des Initiativkreises als manuelle Eigenleistung erbracht werden. Die verbleibenden 863810 DM (zuzüglich Mehrwertsteuer) werden mit 100000 DM aus Spenden der Bürgerschaft, und mit 764000 DM als Eigenleistung der Gemeinde finanziert.

Auf ausdrückliche Anfrage von Ratsmitgliedern zeigten sich Karl Schulten vom Initiativkreis sicher, dass die Eigenleistungen auch erbracht werden. Entsprechende feste Zusagen liegen vor. Die Spenden sollen durch Sammlungen und Sonderaktionen wie z. B. ein Gemeindefest aufgebracht werden.

Die Mehrzweckhalle nach dem Entwurf von Architekt Otto Hemsing wird mit allen Nebenräumen rund 1400 qm groß. Sie soll in einem Jahr Bauzeit fertig werden. Die Innenausstattung wird von Anfang an großzügiger als ursprünglich geplant vorgenommen.

Auf eine große Lautsprecheranlage wird allerdings verzichtet, jedoch werden die Leitungen für eine Anlage verlegt, so dass diese bei Bedarf mühelos aufgestellt werden kann. Die 300 Stühle mit Tischen, die vorerst zum Preis von 49000 DM gekauft werden, sollen später – vielleicht als Spende – um weitere 300 ergänzt werden.

RN

GC-1442

12. Oktober 1979

**Corona – die neue Tanz-Discothek in Südlohn Eichendorffstraße 56 eröffnet heute**

RN

GC-1443

13. Oktober 1979

**Reiterverein Südlohn-Oeding baut jetzt eigene Reithalle**

*Stallungen für 27 Pferde / Später folgen Aufenthaltsräume*

Der Reiterverein Südlohn-Oeding e. V. hat mit dem Bau einer Reithalle begonnen. Gebaut wird die Halle in zwei Bauabschnitten. Im ersten Bauabschnitt werden Reithalle, Stallungen für 27 Pferde, Tribünen, Unterrichtsräume und sanitäre Anlagen gebaut. Im zweiten Bauabschnitt sollen die Aufenthaltsräume fertiggestellt werden.

Die Reithalle hat eine Länge von 60 m und eine Gesamtbreite von 24 m. Die Baukosten belaufen sich auf 550000 DM für das Gesamtobjekt. Zuschüsse von Land, Bund und Gemeinde wurden bereits bewilligt. Die Reithalle muss bis zum 30. Mai 1980 fertiggestellt sein, da sonst die Zuschüsse verfallen. Das sechs Morgen große Reitgelände wurde von der Kirchengemeinde Südlohn in Erbpacht angemietet. Der Reiterverein will in der neuen Reithalle Anlagen für Therapeutisches Reiten einrichten, wenn entsprechende Zuschüsse genehmigt werden. Der Antrag für die Errichtung Therapeutischer Reitanlagen wurde vom Behindertenverband an den Reiterverein Südlohn-Oeding gestellt.

Der Reiterverein hat zur Zeit 150 Mitglieder, von denen 40 aktive Reiterinnen und Reiter sind. Die ersten Anfänge des Reitervereins reichen bereits bis in das Jahr 1957 zurück, als in Oeding ein Reiterverein gegründet wurde. Von 1965 bis 1975 wurde der Reiterverein jedoch nicht intensiv weitergeführt. Im Jahre 1975 erfolgte die Umbenennung zum Reiterverein Südlohn-Oeding e. V. Seither wird wieder aktiver Reitsport betrieben.

RN

GC-933

19. Oktober 1979

**CDU Südlohn-Oeding stellt alle drei Bürgermeister**

*SPD-Sprecher Musholt sorgt gleich für Diskussionen im Rat*

Ohne Personaldiskussion - wie es die Gemeindeordnung vorschreibt - wurde am Mittwochabend Südlohn bisheriger Bürgermeister Josef Schulze Wehninck-Oenning mit 16 Stimmen wieder in dieses Amt gewählt. Sein UWG-Gegenkandidat Josef Osterholt erhielt fünf Stimmen. Sechs Ratsmitglieder enthielten sich der Stimme. Der Gemeinderat Südlohn setzt sich aus 17 CDU-, fünf UWG-, drei SPD- und zwei FDP-Abgeordneten zusammen. Erster Stellvertreter des Bürgermeisters wurde Karl Schulten. Bei acht Enthaltungen erhielt er 15 Stimmen, J. Osterholt vier Stimmen. 2. stellv. Bürgermeisterin wurde Frau Thea Robert mit 16 Stimmen. Fünf Stimmen entfielen auf J. Osterholt, zwei auf Erich Schäfer (FDP).

RN

GC-1444

29. Oktober 1979

**Büchereiverbund Stadtlohn und Südlohn ist perfekt**

*Bestand auf 25000 Bücher erweitert*

Das Generalvikariat in Münster hat nunmehr den Büchereivertrag zwischen den Kath. Kirchengemeinden in Stadtlohn, Südlohn und Oeding und den politischen Gemeinden Stadtlohn und Südlohn genehmigt. Der Büchervertrag tritt zum 1. Januar 1980 in Kraft. Von diesem Zeitpunkt an wird die Kath. Kirchengemeinde St. Otger als Träger der öffentlichen Bücherei die Aufgaben der allgemeinen Literaturversorgung in Stadtlohn und Südlohn/Oeding wahrnehmen, in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden St. Vitus, Südlohn, und St. Jakobus, Oeding.

Der Buchbestand der drei Büchereien, der zur Zeit rund 18000 Medieneinheiten beträgt, soll in den nächsten fünf Jahren auf insgesamt rund 25000 Einheiten aufgestockt werden. Die Leitung der Bücherei erfolgt durch zwei hauptamtliche Kräfte in Verbindung mit dem ehrenamtlichen Personal, das von den Kirchengemeinden gestellt wird.

Es wird ein Büchereibeirat gebildet, in den die Stadt Stadtlohn drei Mitglieder, die Gemeinde Südlohn zwei Mitglieder, die Kirchengemeinde St. Otger, Stadtlohn, zwei Mitglieder und die Kirchengemeinden St. Josef, Stadtlohn, St. Vitus, Südlohn, und St. Jakobus, Oeding, je ein Mitglied entsenden.

Die Stadt Stadtlohn und die Gemeinde Südlohn tragen in Zukunft 80 Prozent der Personalkosten und 6,6 Prozent der Sach- und Betriebskosten, während die Kirchengemeinden die restlichen Personal- und Sachkosten übernehmen.

RN

GC-1445

**10. November 1979**

### **Familie Hollstegge pflegt seit 50 Jahren Friedhof**

*Dank zum Jubiläum / Friedhof mustergültig*

In diesen Tagen begeht die Familie Hollstegge in Südlohn ein nicht alltägliches Jubiläum: seit 50 Jahren pflegt die Gärtnerfamilie Hollstegge den Friedhof in Südlohn.

Im Jahre 1929 war der Vater des heutigen Friedhofsgärtners, Heinrich Hollstegge, von der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus in Südlohn als Friedhofsgärtner eingestellt worden. Der Anstellungsvertrag war 1929 von dem damaligen Pfarrer Bleister und den Kirchenvorstandsmitgliedern Franz Föcking und Geuking unterzeichnet worden. Gleichzeitig mit dem Amt als Friedhofsgärtner wurde Heinrich Hollstegge auch die Aufgabe eines Leichenbestatters übertragen. Hollstegge hatte bis zur Umwidmung und Neugestaltung neben dem heutigen Friedhof auch den alten (kommunalen) Friedhof zu pflegen. Heute präsentiert sich der alte Friedhof bekanntlich als Ehrenmal- und Grünanlage.

Später übernahm der Sohn Josef Hollstegge die gärtnerische Pflege der Friedhofsanlage in Südlohn. Ihm ist auch seit einigen Jahren die gesamte Friedhofsverwaltung übertragen worden.

RN

GC-1446

**10. November 1979**

### **Pfarrer Winkelhaus wird 50 Jahre alt**

*Seit 12 Jahren in Südlohn aktiv*

Nach Studium und Priesterweihe war Pfarrer Walter Winkelhues von 1959 bis 1962 in der Kirchengemeinde St. Paul Recklinghausen als Kaplan tätig. Es folgten fünf Jahre Seelsorge in der Kirchengemeinde St. Johann und St. Ludger zu Billerbeck, bevor ihn der Bischof von Münster im Jahre 1967 zum Pfarrer von St. Vitus ernannte.

In den vergangenen 12 Jahren hat die Kirchengemeinde Südlohn ihren Pfarrer als unermüdlichen Priester kennen- und schätzengelernet. Darüber hinaus tragen zahlreiche Einrichtungen in Südlohn deutlich seine Handschrift, wie z. B. Krankenhausneubau und Krankenhausumbau, Erweiterung des Kindergartens, Bau des Jugendheimes, der

Altentagesstätte und der Altenwohnungen, sowie die Schaffung des Ferienfreizeitunternehmens für Kinder und Jugendliche.  
RN

GC-1447

15. November 1979

### **Eugen Cohausz 75 Jahre**

*Jubilar hat sich um Südlohn verdient gemacht*

Eugen Cohausz, früher Mitinhaber der Weberei Föcking & Cohausz, vollendet heute sein 75. Lebensjahr. Als Sohn des Fabrikbesitzers Hermann Cohausz in Südlohn geboren, absolvierte Eugen Cohausz nach dem Besuch des Gymnasiums eine Webereilehre in Viersen. Das Textil-Technikum in Reutlingen verließ er im Frühjahr 1924 mit dem Diplom ersten Grades als Textilingenieur, um dann noch seine Kenntnisse in Mühlhausen/Thür., Chemnitz und Dresden zu erweitern. 1925 trat er in die Firma Föcking & Cohausz ein.

Im Jahre 1945 leitete er – gleich nach Rückkehr aus der Gefangenschaft – mit einigen Getreuen den Wiederaufbau des fast völlig zerstörten Werkes, so dass im Jahre 1949 über 100 Webstühle einsatzbereit waren.

In der Gemeinde Südlohn war der Jubilar von 1932 bis zum Herbst 1944 Oberbrandmeister; von 1938 bis 1941 I. Beigeordneter und von 1941 bis Herbst 1944 stellv. Bürgermeister. Die Gemeinde verdankt ihm u. a., dass die im Kriege aus dem Kirchturm zum Verschrotten heruntergeholte alte gotische Glocke noch am gleichen Tage wieder den alten Platz einnahm und dadurch der Gemeinde erhalten blieb. Nach dem Verkauf der Weberei im Herbst 1973 widmete sich der Jubilar besonders seiner Familie, dem Garten und seinen Hobbys.

RN

GC-2508

19. November 1979

### **Oeding**

#### **Tribünendach schützt Zuschauer**

Schon früh in den Morgenstunden des vergangenen Samstags haben Mitglieder des FC Oeding damit begonnen, eine neue Zuschauertribüne zu richten. Sie ist 32 mal 4,5 m groß und soll bis zu 500 Zuschauern Schutz vor Regen und allzu heftigen Sonnenschein bieten. Die Zuschauertribüne, um die der FC Oeding sicher von vielen Vereinen beneidet werden wird, wurde zum größten Teil in Eigeninitiative von den Mitgliedern des FC Oeding erbaut. Auch auf Platz II wurden ausgediente Fahrradständer als Regenschutz für die Zuschauer erstellt.

RN

GC-1448

29. November 1979

### **Zu Gast an historischer Stätte**

*Heute wird das "Burghotel" Pass in Oeding offiziell eröffnet*

Das gastliche Westmünsterland ist um eine Attraktion reicher geworden. Heute eröffnet das Ehepaar Edgar und Maria Pass in Oeding offiziell das neue "Burghotel" an historischer Stätte. Von dem geschichtsträchtigen Ort, auf dem das Haus errichtet wurde, kündigt der alte Burgturm der einstmaligen Raubritter von Oeding. Er ist Herzstück der Anlage, die sich historischen Plänen angepasst hat. So dient ein Lageplan von 1821 als Vorlage für die Anordnung der Gebäude, die im verminderten Grundriss den ursprünglichen Bau erahnen lassen.

Der Hotelbau wurde mit viel Sinn für Harmonie – davon zeigen die handgeformten Klinker – gestaltet. Er verfügt über 50 Betten in 26 Zweibettzimmern, von denen vier im alten Turm ihren besonderen Reiz haben.

RN

GC-1449

1. Dezember 1979

**Hauptmeister Schreiber in Ruhestand**

Nach 42jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst tritt Polizeihauptmeister Walter Schreiber wegen Erreichens der Altersgrenze heute in den wohlverdienten Ruhestand. Walter Schreiber, der seit 1952 auf dem Polizeiposten in Südlohn stationiert ist, kann auf eine ereignisreiche Zeit auf seinem Polizeiposten zurückblicken. Der Nachfolger von Walter Schreiber auf dem Polizeiposten in Südlohn ist Polizeiobermeister Heinz Koslowski (48). Der gebürtige Gelsenkirchener ist seit 1965 im Polizeidienst tätig und wurde 1978 auf eigenes Gesuch zur Kreispolizeibehörde Borken versetzt, wo er im Streifen- und Wechseldienst eingesetzt wurde.  
RN

GC-1450

21. Dezember 1979

**Rathaus informiert die Bürger**

*2100 Exemplare werden an die Südlohner Haushalte verteilt*

Rechtzeitig vor Weihnachten ist die neue Ausgabe der "Rathaus-Informationen" der Gemeinde Südlohn erschienen. Sie umfasst 40 Seiten und ist seit ihrer erstmaligen Ausgabe im April 1976 die umfangreichste überhaupt.

**1980**

GC-1451

**1. Februar 1980**

**Josef Sicking seit 25 Jahren im Dienst**

Der Gemeindeamtmann Josef Sicking, Vreden, kann am heutigen Tage auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken. Er begann am 1.2.1955 als Verwaltungslehrling bei der damaligen Gemeinde Ammeloe. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehre am 1.8.1958 legte er am 2.12.1961 die Prüfung für den Mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst und am 17.9.1969 die Prüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst am Westf. Studieninstitut in Münster ab. Von 1955 bis zum 30.6.1969 war Josef Sicking im Verwaltungsdienst der Gemeinde Ammeloe tätig. Nach Zusammenschluss der Gemeinde Ammeloe mit der Stadt Vreden wurde er von der Stadt übernommen. Am 1.5.1972 trat Josef Sicking in den Dienst der Gemeinde Südlohn, dort leitete er mehrere Jahre das Steueramt. Seit einigen Jahren obliegt ihm die Leitung des Haupt- und Personalamtes sowie der Finanzabteilung einschließlich der Schulabteilung.

GC-1452

**9. Februar 1980**

**Silos fassen jetzt 1200 t Getreide**

*Bäuerliche Südlohn-Oeding mit Geschäftsjahr 1978/79 zufrieden*

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden ein Silo-Lkw und ein Kühlaggregat abgeschafft und mit dem Bau von zwei Rundsilos begonnen, die inzwischen fertiggestellt sind. Die Silos haben je eine Fassungskapazität von 300 t Getreide. Durch den Neubau der Silos hat die BBAG Südlohn eine Gesamtkapazität von 1200 t.

GC-1453

**6. März 1980**

**Helfer gesucht: Abbruch Start für Mehrzweckhalle**

*Lotterie für Oedinger Gemeindefest angelaufen*

Die Abbrucharbeiten am Oedinger Jugendheim, Voraussetzung für die Errichtung der Mehrzweckhalle, beginnen am Samstag, 8.3., morgens um 7.30 Uhr. Da diese Arbeit in Eigenleistung der Bürger erbracht wird, werden noch freiwillige Helfer gesucht.

GC-1747

**11. März 1980**

**Liebe zu zarten Farben**

*Südlohner Josef Robers in der Handwerkskammer*

Joseph Robers, Jahrgang 1944, geboren in Südlohn, stellt Häuser auf den Kopf. Sogar so berühmte Bauten wie das Rüschaus der Annette oder das Rathaus von Münster - natürlich nur in seiner Grafik. Zu den interessantesten Arbeiten zählen einige Blätter, in denen Robers das radierte Sujet noch einmal in seinen Umrissen aufnimmt und die Konturen des Motivs durch Prägedruck pointiert. So entstehen ungewöhnliche Arbeiten, die dem Betrachter auf reizvolle Weise imaginäre Spiegelungen vorgaukeln.

Die Ausbildung zum Designer schient in vielen Arbeiten des 36jährigen nachzuwirken, der von 1973 bis 1977 bei Prof. Vojska und Prof. Hartwig an der Fachhochschule Münster studierte. Einzelausstellungen hatte er bisher in Münster, Kassel, Essen und Hannover. Bis zum 11. Mai sind seine Bilder in der Handwerkskammer in Münster zu sehen.

Münster, das bedeutet für Joseph Robers nicht nur Wohnort, sondern ebenso Quelle für zahlreiche Bildideen. Westfälische Landschaften und Schlaunbauten sind seine Lieblingsmotive, die er als Aquarell zu Papier bringt oder auf die Platte radiert. Robers liebt

die Idylle, eine knorrige Kopfweide, eine Eiche, Bauernkotten und Herrensitze im Münsterland.

RN

GC-1454

24. März 1980

### **Paul Schmitz wird 60**

*Seit 1966 im Landtag / Einsatz für Arbeitnehmerschaft*

Landtagsabgeordneter Paul Schmitz aus Südlohn, jetzt zum viertenmal Kandidat für den Landtag, der am 11. Mai gewählt wird, vollendet heute sein 60. Lebensjahr. Sein Weg in die Landespolitik begann mit einem frühen Engagement für die Belange der Arbeitnehmerschaft. Nach der Schulzeit ging er 1934 in die Textilindustrie, ehe der Krieg ihn 1939 zum Einsatz rief.

Alle Kriegsjahre hindurch war er Flugzeugführer in einem Kampfgeschwader. 1946 kehrte er in die Textilindustrie zurück und wechselte dann in einen Holzverarbeitenden Betrieb. Sein Anliegen, über die Katholische Arbeitnehmerschaft für seinen Stand zu arbeiten, führte 1952 zur Berufung als hauptamtlicher Arbeitersekretär der KAB, deren Diözesanvorsitzender Paul Schmitz noch heute ist.

1952 begann auch sein Weg in die Politik. Er wurde in den Gemeinderat von Südlohn und zugleich in den Kreistag gewählt, war Ortsvorsitzender der CDU in Südlohn und stellvertretender Kreisvorsitzender im Kreise Ahaus.

1966 zog er erstmals als Direktkandidat im Kreis Ahaus in den Landtag von Nordrhein-Westfalen ein. Hier engagierte er sich vor allem im Wohnungsbauausschuss, dessen Vorsitzender er lange war, sowie im Arbeitsausschuss.

GC-1455

31. März 1980

### **30 Tenniscracks in spe trugen sich in Listen ein**

*Tennissport für jeden zugänglich*

Der erste Schritt zur Gründung eines Südlohner Tennisvereins wurde am Freitag im Haus Terhörne getan. Es hatten sich ca. 20 Tennisspieler und auch Laien eingefunden, um über den Aufbau eines Vereins zu diskutieren und mit dem Tennisplatzbesitzer über die Kosten für die Anmietung der Plätze zu verhandeln. Ziel des Vereins soll es sein, Tennissport zu betreiben. Mit dem Platzbesitzer Heinrich Terhörne wurde eine günstige Platzmiete ausgehandelt. Die Platzmiete soll durch die Jahresbeiträge der Mitglieder gedeckt werden und ist für jedermann, egal ob Schüler, Azubi oder Familienvater erschwinglich. Eine Eintrittsgebühr, wie in vielen Vereinen üblich, wird nicht erhoben. Bis zum Ende des Abends hatten sich schon etwa 30 Personen in die Mitgliederliste, die im Haus Terhörne, Weseker Weg ausliegt, als zukünftige Mitglieder des Tennisvereins eingetragen.

RN

GC-1456

10. April 1980

### **Angebot wuchs um 500 Arbeitsplätze**

*Aufschwung in letzten zehn Jahren*

Um nahezu 500 Arbeitsplätze ist das Arbeitsangebot nach Auskunft der CDU in den letzten zehn Jahren in Südlohn und Oeding gewachsen. Diese allenthalben anerkannte Leistung der kleinen Gemeinde war durch punktuell gezielte Maßnahmen bei der Industrieansiedlung und der Auslagerung von ansässigen Firmen in die neuen Industriegebiete und einer bisher verständnisvollen Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung sowie Industrie und Handwerk möglich.

GC-1457

18. April 1980

**Das 131. Mitglied steht schon auf der Warteliste**

*Neuer Tennisclub "Grün-Weiß Südlohn" gegründet*

Schon 133 Mitglieder weist der am Dienstag (15.4.) gegründete Tennisverein "Grün-Weiß Südlohn" auf. Von der Versammlung wurde am Dienstag beschlossen, keinen Aufnahmestop zu veranlassen, obwohl die zwei Tennisplätze, die dem Verein zur Verfügung stehen, bei 120 Mitgliedern schon voll ausgelastet sind. Es wurde letztlich beschlossen, ab dem 130. Mitglied keine Spielberechtigung mehr zu erteilen, bis für weitere Plätze gesorgt ist. Hier würden die Mitglieder, die über 130 hinausgehen, dann an erster Stelle stehen.

Die zwei Tennisplätze werden von dem Verein, vom Besitzer Heinrich Terhörne, angemietet. Heinrich Terhörne hat den Tennisplatz täglich von 8 bis 10 Uhr zu seiner Verfügung, für den Rest des Tages gehören die Plätze den Mitgliedern des Tennisvereins. Die Miete beträgt im Jahr 7500 DM und soll aus den Jahresbeiträgen der Mitglieder finanziert werden. Die Benutzung der sanitären Anlagen ist eingeschlossen.(...)

RN

GC-1458

19. April 1980

**Untersuchungsstelle in Oeding wird neu gebaut**

*Veterinärstelle jetzt in der van de Zijden-Kantine*

Die Einfuhruntersuchungsstelle Oeding war am 29. Februar durch ein Feuer völlig zerstört worden. Jetzt hat der Kreis Borken in einem Dringlichkeitsbeschluss 95000 DM für einen Neubau bewilligt.

Seit der Zerstörung ist die Untersuchungsstelle behelfsmäßig in den Kantinenräumen der benachbarten Firma van der Zijden untergebracht. Die Firman hat dem Kreis Borken für die Einrichtung einer neuen Einfuhruntersuchungsstele ein geeignetes Grundstück gegen eine Jahrespacht von 420 DM zur Verfügung gestellt. Suf diesem Grundstück wird zur Unterbringung der Untersuchungsstelle des Veterinäramtes ein Gebäude inGröße von 6 x 10 m aus Fertigbauelementen der Vredener Behälterbau-GmbH errichtet. Die Kosten belaufen sich auf ca. 75000 DM. Hinzu kommen die Kosten für die Anschlüsse (Strom, Wasser, Kanalisation) und für die Pflasterung sowie die gesetzliche Mehrwertsteuer von 13 %. Der Gesamtkostenaufwand beträgt ca. 90000 bis 95000 DM.

GC-1459

1. Mai 1980

**Bebauungspläne aufgestellt "Böwingsweide V" und "Hagerkamp" passieren den Rat**

GC-1460

27. Mai 1980

**August Corinth wird 90 Jahre**

August Corinth, der "Seebär aus dem Norden", feiert am Mittwoch (28.5.) die Vollendung seines 90. Lebensjahres. Am 28. Mai 1890 wurde er in Stuhm/Westpreußen geboren, kam aber mit seiner Familie ein Jahr später ins Ruhrgebiet, wo sein Vater als Bergmann arbeitete. August Corinth wurde im Ersten Weltkrieg Marinesoldat, war später in Ostdeutschland tätig und trat 1923 in den Polizeidienst ein. Von 1930 bis 1933 war er Kriminalbeamter in Hamm, ehe er, weil er "nicht die richtige Fahne hatte" zur Pause verdammt war. 1939 erfolgte der Kriegseinsatz in der Tschechoslowakei, wo er von einem Gericht vom Vorwurf des Verbrechens gegen den Staat freigesprochen werden musste. Das Gericht musste anerkennen, dass er zur Lebensrettung vieler bedrohter Menschen beigetragen habe. Am späteren Wohnsitz Essen, wo er bereits 1974 die Diamantene Hochzeit mit seiner Ehefrau begehen konnte, wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr gab

August Corinth in einem Bändchen seine Familien- und Lebensgeschichte heraus, die Zeugnis einer bewegten Vergangenheit ist.

GC-1461

27. Mai 1980

**Richtfest der Oedinger Mehrzweckhalle wurde Pfingsten zum einmaligen Volksfest**

*30000 DM für Tombola gestiftet / "Ente" Lippens Fortuna*

Zwei Jahre ist es her, als die Oedinger Vereine und Verbände auf einer Arbeitssitzung betonten, dass die Notwendigkeit einer Halle für die Jugend und auch für die ältere Generation bestehe. Es sollte eine Halle sein, die möglichst vielfältig für eine sinnvolle Bewältigung der Freizeit einzusetzen ist. Eine "Mehrzweckhalle". Zur Durchsetzung dieses großen Projekts wurde ein Initiativkreis Mehrzweckhalle ins Leben gerufen, der "ganze Arbeit geleistet hat".

GC-1462

30. Mai 1980

**Wilhelm Bonse im VEBA-Vorstand**

Der Aufsichtsrat der VEBA OEL AG hat in seiner Sitzung am 23. Mai Dipl.-Ing. Wilhelm Bonse (38), bisher stellvertretendes Vorstandsmitglied, mit Wirkung vom 1. Oktober 1980 zum ordentlichen Vorstandsmitglied bestellt. Wilhelm Bonse, der seinen Wohnsitz in Südlohn hat, ist im Vorstand der VEBA OEL AG verantwortlich für die Bereiche Exploration und Produktion sowie Technische Entwicklung/Alternative Energien.

GC-1463

23. Juni 1980

**Vitusschule verabschiedete Rektor Alois Kleyboldt**

*Nach acht Jahren jetzt Rektor in Ahaus*

Am letzten Schultag verabschiedete sich Herr Rektor Alois Kleyboldt vom Schulkollegium, dem Schulträger und allen anderen Personen, mit denen er in der Vergangenheit zusammengearbeitet hatte. Kleyboldt wird zum 1.8.80 an einer Grundschule in seinem Wohnort Ahaus die Leitung übernehmen.

GC-1464

28. Juni 1980

**Jubiläum der Schützen in Nichtern**

*Urkunden reichen bis ins Jahr 1791*

An diesem Wochenende feiert der Allgemeine Bauernschützenverein Oeding-Nichtern sein 50jähriges Bestehen nach der Neugründung im Jahre 1930. Die Ursprünge des Bauernschützenvereins Nichtern liegen aber schon viel weiter zurück und lassen sich bis an das Jahr 1791 anhand von Urkunden belegen.

GC-1465

1. Juli 1980

**Gemeinde hält Möglichkeit für therapeutisches Reiten offen**

*Ausschuss empfiehlt die Anmietung eines Pferdestalles*

Von verschiedenen Seiten in der Gemeinde werden z. Z. Überlegungen darüber angestellt, in der neuen Reithalle in Oeding sogenanntes therapeutisches Reiten für Behinderte und Verhaltensgestörte zu ermöglichen.

Da über die Angelegenheit "therapeutisches Reiten" in den neuen Reithalle Oeding noch nicht endgültig entschieden ist, hat der Sozial-, Jugend-, Sport- und Kulturausschuss dem Gemeinderat empfohlen, vorsorglich einen Stall in der Reithalle anzumieten, um die Möglichkeit der Einrichtung von therapeutischem Reiten offenzuhalten. Die Gemeinde

müsste für die Dauer von drei Jahren die Teilmiete und das Futter in Höhe von ca. 200 bis 250 DM monatlich, beginnend ab dem Monat, in dem therapeutisches Reiten durchgeführt werden könnte, übernehmen.

GC-1466

17. Juli 1980

### **Mit 100jähriger Geschichte der Post verbindet sich Name Paß**

#### *Familie Paß stellte in drei Generationen den Postagenten*

Seit nunmehr 100 Jahren verfügt Oeding über eine eigene Post. Und mit dieser wechselvollen Geschichte ist der Name Paß eng verbunden: in drei Generationen – von 1880 bis 1966 – kam der jeweilige Leiter der Postagentur aus dieser Familie. Während gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts der erste Postagent Franz Paß und ein Landbriefträger die Geschäfte erledigen konnten, wird der Zustelldienst heute von sieben Zustellern in der Gemeinde Südlohn ausgeführt.

Bis zur Einrichtung einer eigenen Postanstalt kamen die “Stefansjünger” täglich von Südlohn, das schon seit 1828 über eine Postagentur verfügte, zu ihrem täglichen Bestellgang nach Oeding.

Mit dem genannten Tage wurde das Dorf Oeding mit der Bauerschaft Nichtern, die damals auch politisch zur Gemeinde Südlohn gehörte, postalisch von der Postagentur Südlohn abgetrennt.

Die politische Abtrennung Oedings von Südlohn erfolgte erst im Jahr 1907. Erster Postagent von Oeding war der Kaufmann und Gastwirt Franz Paß, weshalb sich auch die Postagentur in einem Hause, dem einstigen “Hotel zur Post”, das 1966 neu errichtet wurde, befand. Ihm zur Seite stand als einziger Besteller in der Bauerschaft Nichtern ein Landbriefträger.

Die Postbestellung im geschlossenen Dorf geschah durch den Postagenten selbst oder dessen Beauftragten. Doch am 1. November 1901 bewilligte die Postverwaltung die Stelle eines zweiten Landbriefträgers in der Person des Invaliden Hermann Nünning, der 1956 verstarb.

Die Post wurde damals mit einer Kutsche von Südlohn gebracht, und vor der Einfahrt ins Dorf ließ bei “Engerings-Brücke” der Postillon sein Horn erklingen. Doch bald nach der Eröffnung des Bahnhofs Burlo, an der schon bestehenden Eisenbahnstrecke Borken-Winterswijk gelegen, wurde sie ab 1.10.1908 dort an den Postzügen in Empfang genommen, vormittags die Briefpost durch den Landbriefträger aus Oeding und nachmittags die Brief- und Paketpost mit dem Postwagen, der von jetzt an der Postagent Paß laut Privatvertrag selbst bestellte.

Nach dem Tode des ersten Postagenten Franz Paß übernahm dessen Sohn Edmund die Postagentur. Das war am 1. Oktober 1905. Bereits im Jahre 1919 verstarb Edmund Paß, und nun übernahm sein Sohn Willi in dritter Generation die Postverwaltung. Er verlegte im Jahre 1933 die Posträume aus dem elterlichen Hause, dem Hotel Paß, in die Oedinger Burg, die auch im Besitze der Familie Paß war und noch ist.

Infolge des industriellen Aufschwungs in der Grenzgemeinde erlebte die Oedinger Poststelle eine bedeutende Steigerung im Paket-, Brief- und Geldverkehr, so dass im Jahre 1950 die Agentur zu einem Zweigpostamt des Hauptpostamtes Borken erhoben wurde, inzwischen jedoch schon zu einem Postamt. Im November 1964 ist Willi Paß wegen Erreichen der Altersgrenze in den verdienten Ruhestand getreten. Er verstarb im März 1969. Seine Position als Betriebsleiter nahmen nun abwechselnd verschiedene Beamte wahr.

Damit hatte die Ära Paß im Postdienst ein Ende, da keiner der jetzigen Generation Paß das Postfach erlernte. Fritz Busch, zuvor in Südlohn tätig, ist seit 1966 nunmehr Betriebsleiter im Grenzdorf.

Im Zuge der kommunalen Neugliederung 1969/70 wurden die Gemeinden Südlohn und Oeding zusammengeschlossen und zwar unter dem neuen Namen Südlohn. Bedingt dadurch wurde der Zustelldienst vom Postamt Südlohn beim Postamt Oeding am 1.8.1971

zentralisiert. Heute wird der Zustelldienst von sieben Zustellern – teils mit Kraftwagen – in der Gemeinde Südlohn ausgeführt.

GC-2704

24. Juli 1980

### **Tonkrug ist älter als 400 Jahre**

Bei Fundamentierungsarbeiten auf dem ehemaligen Burggelände der Herren von Lohn, dem heutigen Hof Geuking, wurden Tonscherben gefunden, die etwa ein Alter von mehr als 400 Jahren haben. Ein Tonkrug, der von Hand bemalt ist, konnte fast vollständig ausgegraben werden. Auch wurden Tonteile größtenteils von Krügen, entdeckt, die unbemalt sind und auf ein noch höheres Alter schließen lassen.

RN

GC-1467

27. Juli 1980

### **Mit dem Schützenfest des Jakobi-Schützenvereins besteht die Mehrzweckhalle in Oeding ihre "Feuertaufe"**

GC-1468

5. August 1980

### **Erneuerung der Fundamente soll Burg Lohn vor Verfall bewahren**

*Alfred Geuking trägt Kosten / Aus Burg-Geschichte*

GC-1469

15. August 1980

### **Pater Johannes Oenning predigt in Plattdeutsch**

*Nach acht Jahren wieder in Südlohn zu Gast*

Pater Johannes Oenning ist nach acht Jahren wieder in Südlohn zu Gast. Pater Oenning ist Pfarrer in einer kleinen Gemeinde in Brasilien.

Im Jahre 1866 reiste die Familie Oenning aus dem Wienkamp in Südlohn aus nach Südamerika und ließ sich in St. Catarina in Brasilien nieder. Es gab damals viele, die das Westmünsterland verließen, um dort eine neue Heimat zu finden und sich eine Existenz aufzubauen. Doch zerstreuten sich die Westfalen nicht, sondern blieben zusammen, wohnten in einem Gebiet und hielten Sprache und Bräuche in Ehren. Bis auf den heutigen Tag sprechen die inzwischen mehrere hunderttausend Abkömmlinge der westfälischen Auswanderer das westfälische Platt.

Aus der Gruppe der Nachkommen dieser Auswanderer stammt Pater Johannes Oenning, der vor acht Jahren schon einmal in Südlohn zu Gast war. Pater Johannes Oenning ist Pfarrer einer kleinen Gemeinde im Staate Minas Gerais in Brasilien. Mehr als 30 Jahre arbeitet er dort unter sehr bescheidenen Verhältnissen mit vielen Menschen in Armut und Abhängigkeit. Von seiner Pfarrei aus hat er elf Nebenstellen zu betreuen, wo er regelmäßig Gottesdienst hält und den Menschen in ihren Anliegen behilflich ist. Für diese Gemeinde erbittet Pater Oenning die Hilfe in verschiedenen Gemeinden, in denen er zu Gast ist. Er predigt auf Plattdeutsch, weil es seine Muttersprache ist, die er nicht verlernt hat.

Am Mittwoch wurde Pater Johannes Oenning vom Bürgermeister Wehninck-Oenning und Gemeindedirektor Frechen im Rathaus empfangen. Er berichtete dort über seine Arbeit unter den Indios. Die Indios gehören nicht zu seiner Gemeinde, wohl aber zu seinen Sorgen. Auch trug sich Pater Oenning in das Goldene Buch der Gemeinde Südlohn ein.

GC-1470

22. August 1980

**Neues Therapiezentrum nimmt Mitte 1981 seine Arbeit auf**

*Krankenhaus wird in Altenkrankenheim umgewandelt - Ambulante Einrichtungen stehen weiter zur Verfügung*

Das Kuratorium des Südlohner Krankenhauses hat sich entschlossen, aus dem bisherigen Akut-Krankenhaus im Belegarztsystem ein Altenkrankenheim zu machen. Es soll eine Therapie betreiben, die als Ziel die Genesung und Entlassung der Patienten aus dem Altenkrankenheim hat, was jedoch nicht ausschließt, dass eine solche Einrichtung auch Plätze für Pflegefälle bereit hält. Mit Unterstützung der Landesregierung konnten in Südlohn die richtigen Voraussetzungen für die aktive Therapie geschaffen werden.(...)

Als räumliche Voraussetzungen für die geplante Therapie gelten:

eine umfassende Badeabteilung mit den medizinischen Bädern, Massagen, Bewegungsmöglichkeiten im Wasser und Sauna,

mit einer Beschäftigungstherapie, wo ein Beschäftigungstherapeut seine Wirkungsstätte finden wird,

mit einer Voraussetzung für Therapie in Gymnastik und Bewegung.

Genau diese Räumlichkeiten werden im Henricus-Hospital zur Zeit erstellt: ein kleines Hallenbad, ausreichende Bade- und Massageeinrichtungen, eine Sauna, ein Raum für Beschäftigungstherapie und ein Gymnastikraum. Das alles entsteht in einem eigenen Trakt mit Anbau.(...)

RN

GC-1471

15. September 1980

**Seit Jahrzehnten wieder ein Konrektor in Südlohn**

*Rektor und Stellvertreter eingeführt*

Am Mittwoch (10.09.) wurden der Rektor und der Konrektor an der St. Vitus-Grundschule offiziell in ihr Amt, welches beide seit dem 1. August dieses Jahres innehaben, eingeführt.

Rektor der Südlohner Grundschule ist seither Hubert Heselhaus aus Weseke. Er machte 1968 sein 1. Staatsexamen, 1971 sein 2. und war zuerst Lehrer an der Volksschule in Burlo. Von 1969 bis 1977 war er Lehrer an der Duesbergschule (kath. Hauptschule) in Borken.

Bis zum Antritt seiner Tätigkeit als Rektor in Südlohn war er Konrektor an der Hauptschule in Raesfeld. Der neue Konrektor Bernhard Hinske ist gebürtiger Südlohner. Mit ihm ist erstmals die Stelle eines Konrektors an der St. Vitus-Grundschule besetzt worden.

GC-1472

27. September 1980

**Maria Schlüter übernimmt das Amt des Kastellans**

*Nachfolgerin von Peter Siemens im Vereinshaus*

Maria Schlüter wird heute von der KAB als neuer Kastellan des Vereinshauses in ihr Amt eingeführt.

Als im Jahre 1913 mit dem Bau des Vereinshauses begonnen wurde, ahnte wohl niemand, welche große Bedeutung dieses Haus für das Vereins- und Gemeindeleben zukommen würde. Nach der Fertigstellung 1914 wurde Bernhard Emmerich erster Kastellan. Ein erster Wechsel im Amt erfolgte 1934.

Nachfolger von Bernhard Emmerich wurde Anton Finke, der das Haus bis 1953 verwaltete. Während dieser Zeit wurde die alte Kegelbahn abgebrochen. An ihrer Stelle entstanden Gruppenräume. 1955, Franz Daldrup war jetzt Kastellan, wurde an der Nordseite des Gebäudes eine neue Wohnung errichtet. Der 1913 erbaute Teil aber verfiel mehr und mehr. Saal und Bühne waren kaum noch brauchbar. Man beschloss, die alten Gebäude vollständig abzureißen und großzügig neu zu bauen. Neben großem Saal mit Bühne erstellte man ein modernes Jugendheim mit mehreren Gruppenräumen. Als Franz Daldrup 1957 verstarb,

übernahm seine Frau Sophie das Amt des Kastellans bis sie unter Anerkennung ihrer Verdienste am 31.8.72 verabschiedet wurde.

Neuer Kastellan wurde Peter Siemens. 1973 wurde die Altentagesstätte ihrer Bestimmung übergeben, die an der Westseite dem Gebäude hinzugefügt wurde. Peter Siemens zog am 31.7.80 in sein neues Haus. Seine Nachfolgerin wird jetzt Maria Schlüter.

GC-1473

**3. Oktober 1980**

**Firma Robers baute auf 15000 qm Fläche neuen Betrieb**

Von der Lohner Straße zur Robert-Bosch-Straße ist die Firma Gebrüder Robers umgezogen. Die Firma, die heute 24 Mitarbeiter beschäftigt, wurde im Jahre 1926 durch die Brüder Josef und Bernhard Robers als Holzschuh-Fabrik gegründet. In der Zwischenzeit wurde jedoch die Produktion der Holzschuhe aufgegeben. Nach zweijähriger Bauzeit wurden auf einer Fläche von ca. 15000 qm neue Betriebsräume von ca. 2900 qm überdachter Fläche gebaut. Die Firma konnte hier auch ein neues Sägewerk errichten. Heute stellt die Firma Gebr. Robers Paletten, Kisten und Stalleinrichtungen her. Bernhard Robers verstarb 1977. Josef Robers hat sich aus dem Betrieb zurückgezogen. Heutige Inhaber sind Gerhard Robers und Josef Tenk.

GC-1474

**17. Oktober 1980**

**Reithalle wird eröffnet**

*Seit 22 Jahren erstes Turnier mit auswärtigen Gästen*

Der Reiterverein Südlohn-Oeding veranstaltet am Wochenende ein Eröffnungsturnier zur Inbetriebnahme der Reithalle zwischen Südlohn und Oeding.

Die Halle misst 20 x 50 Meter, dazu gehören noch 28 Pferdestallungen, die ebenfalls betriebsfertig und auch schon belegt sind. Dieses Eröffnungsturnier ist seit 22 Jahren das erste Turnier des Reitervereins, zu dem auswärtige Vereine eingeladen sind.

Der Reiterverein Südlohn-Oeding e. V. besteht zwar schon seit 27 Jahren, jedoch wurde der Verein in der Zeit von 1963 bis 1974 nicht offiziell weitergeführt.

GC-1475

**22. Oktober 1980**

**Nach einjähriger Pause wieder ein Büttabend**

*25jährige Tradition / Festschrift wird erstellt*

GC-1476

**23. Oktober 1980**

**Richtfest für Mehrzweckhalle erbrachte 67755, 75 Reinerlös**

*Initiativkreis und Vereinsvorstände zogen jetzt Bilanz*

GC-1477

**29. Oktober 1980**

**Neuer Fleischereibetrieb im Brink**

Aus Anlass der Neueröffnung einer Lohn- und Hausschlachtereie in Südlohn hatten am Sonntag Agnes und Herbert Hudelist zu einem Tag der offenen Tür in ihren Betrieb eingeladen. Der Fleischereibetrieb ist im Brink ganz neu entstanden. Ab sofort können hier die Südlohner Hausfrauen auch ihren Bedarf an Fleisch und Wurst für den Haushalt decken.

GC-1478

**8. November 1980**

**Firma Bauer feierte zehnjähriges Bestehen**

*Neue Halle von 800 qm fertiggestellt*

In der vergangenen Woche feierte die Firma H. D. Bauer GmbH & Co. KG, in der Gaststätte "Zum Lindenhof" ihr Betriebsfest anlässlich des 10jährigen Bestehens.

In der kurzen Begrüßungsansprache an die Mitarbeiter und die zahlreichen Gäste konnte Firmeninhaber Bauer auf eine außerordentlich positive Entwicklung hinweisen, die dazu geführt hat, dass dieses Unternehmen heute zu den führenden europäischen Herstellern von mechanischen Zusatzgeräten für Gabelstapler gezählt werden muss.

Aufgrund konsequenter Entwicklungsarbeit in den zurückliegenden Jahren bietet die Firma ihren Kunden heute ein in sich abgerundetes und praxisorientierendes Produktprogramm an, das Schaufeln, Kippbehälter, Fasstransportbehälter, Schneeschieber, Arbeitsbühnen, Kranarme und Gabelhubwagen umfasst.

Aus kleinsten Anfängen heraus steht dem Unternehmen mittlerweile eine Produktions- und Lagerfläche von über 3500 qm zur Verfügung und gerade in den letzten Wochen wurde eine neue Halle mit einer Lagerfläche von 800 qm fertiggestellt, der auch eine Ausstellung angegliedert ist.